

**Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge"
(Lepidoptera) aus der Umgebung von Regensburg**

5. Teil / Schluß
(Fortsetzung aus *Galathea* 11(1)/1995)

Andreas H. SEGERER, Ludwig NEUMAYR, Herbert PRÖSE & Helmut KOLBECK

CRAMBIDAE (fortgesetzt)

Psammotis pulveralis (Hübner, 1796) (1921/1504) RL: 4S
Von HERRICH-SCHÄFFER auf einer moorigen Donauwiese nahe Tegernheim in Menge gefangen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854); erst SÄLZL (ca. 1949) und PFISTER (1958) geben weitere Funde/Fundorte an.

Die lokale, auf feuchten Wiesen lebende, Art ist in den letzten Jahrzehnten mit ihren Lebensräumen ziemlich zurückgedrängt worden und derzeit nur an wenigen Stellen nachgewiesen.

- 6: Laaber, VII/57 (W), VII/59 (W).
19: Sulzbach/D., Großparkhaus/Fürstl. Thiergarten, VII/54 (W); Thanhausen, LF 12.VII.91 (N).
19/20: Zinzendorf, LF 16. und 31.VII.90 (S).
20: bei Taimering, LF 13.VII.91 (S & N), LF 23.VII.92 (N), LF 20.VII.94 (N); Mooshof, LF 30.VI.92 (N).

Udea lutealis (Hübner, 1809) (1925/1508) RL: -
Im Gebiet an mehreren Stellen nachgewiesen und daher wahrscheinlich verbreitet, aber nie häufig. Wir fanden die Art in unterschiedlich strukturierten Biotopen, vermutlich handelt es sich um einen Waldsaumbewohner mit breiter ökologischer Amplitude. Neu für Regensburg.

- 6: Grünthal, 18.VIII.87 (N); NSG Wuzenfelsen b. Deuerling, 19.VII.89 (N); Girnitztal b. Duggendorf, 24.VII.93 (S & N).
6/19: Regensburg-Keilberg oberhalb der Tegernheimer Schlucht, LF 25.VII.87 (N & S).
6/19/20: Mittelberg b. Tegernheim, LF 12.VII.89 (N).
6/20: Regensburg-Niederwinzer, LF 16.VII.90 (N), LF 20.VII.91 (N).
19/20: Zinzendorf, LF 9.VII.90 (S).

Dolicharthria punctalis (Denis & Schiffermüller, 1775) (1947/1522) RL: 4S
Von HERRICH-SCHÄFFER (1840) sehr selten bei Regensburg-Königswiesen gefunden, später stets selten am Keilstein, im Penker Tal und bei Laaber angetroffen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854, SÄLZL ca. 1949, PFISTER 1958). ROESLER & SPEIDEL (1979) zählen die Art zu den "Vermehrungsgästen", i.e. definitionsgemäß Arten, die ohne Zuzug (Wanderflatter) in ihrer Populationsdichte bis zum Erlöschen zurückgehen würden. Nach aktuellen Beobachtungen im Gebiet an warmen Plätzen verbreitet und meist nicht selten am Licht zu finden.

- 6: Laaber, VI/58, VII/59, VIII/60, VII/61 (alle Daten: W); Regensburg-Niederwinzer, LF 20.VII.91 (N); NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (S/N/K); Kelheim, Irlherstein, LF 23.VII.91 (S & K); Stadelberg b. Kallmünz, 8.VII.92 (K), LF 1.VIII.92 (S & K); Regensburg-Brandlberg, LF 23.VII.93 (S).
19/20: Zinzendorf, LF 14.VII.90 (S); Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 19.VII.92 (N).

***Diasemia reticularis* (Linnaeus, 1761) (1948/1523) RL: 4R**
 In früherer Zeit "sehr gemein" (HERRICH-SCHÄFFER 1840), auch noch bei SÄLZL als häufig verzeichnet; sie wurde "auf allen Wiesen" (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854) gefunden, als konkrete Fundorte sind nur der Keilstein (23.V.1861; HERRICH-SCHÄFFER & HOFMANN 1861) und Kelheim (SCHMID 1887) angegeben.
 Inzwischen ist die Art im Untersuchungsgebiet erheblich zurückgegangen und nur noch von einer Stelle belegt, wo sie vor mehreren Jahren sehr häufig, im VI/1995 jedoch nicht angetroffen werden konnte.
 6: Altmühlmünster, 16.V.89 (N).

***Agrotera nemoralis* (Scopoli, 1763) (1952/1526) RL: 4S**
 Seit HERRICH-SCHÄFFER (1840) von hier bekannt und stets als sehr selten bezeichnet, mehrere Fundstellen im Juragebiet sind seither beschrieben.
 Auch heute in nur wenigen Stücken, jedoch aus anderen Naturräumen belegt, was eine weitere Verbreitung der seltenen Art andeutet.
 19: Sulzbach/D., Großparkhaus/Fürstl. Thiergarten, VII/54 (W).
 20: bei Taimering, LF 4.VII.91 (S & N).

PYRALIDAE

***Hypsopygia costalis* (Fabricius, 1775) (1953/1527) RL: 4R**
 Von HERRICH-SCHÄFFER (1840) und in allen folgenden Faunenlisten als "sehr selten" bezeichnet, HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) fanden die Art lediglich auf dem Herrnberg bei Wörth/D. nicht selten.
 Auch nach heutigen Beobachtungen im Gebiet meist nur einzeln anzutreffen, anscheinend aber verbreitet; sie wird bevorzugt in der Nähe naturnaher landwirtschaftlich genutzter Gebiete und Scheunen gefunden.
 6: bei Nittendorf, LF 22.VII.89 (N & S); Regenstauf, Preßgrund, 26.VII.90 in Anzahl, LF 29.VII.90 (N & MAHRER); NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (S/N/K); Zeilarn, Köderfang 27.VII.92 (K); Asenberg b. Zeilarn, Köderfang 14.IX.91 (K), 5.X.91 (K).
 6/19/20: Mittelberg b. Tegernheim, LF 29.VI.89, LF 12.VII.89, LF 5.VIII.89, LF 22.VII.90 (N).
 19: Thanhausen, LF 12.VIII.87, LF 2.VII.88, LF 13.VII.88, LF 21.VII.88, LF 18.VI.89, LF 16.VII.89 mehrfach, LF 23.VIII.89, LF 18.VI.90, LF 9.VIII.90 (alle Daten: N); Höhenberg b. Dietersweg, LF 10.VI.88 mehrfach (S/HALX/H); Wörth/D., LF 19.VI.93 (S & HALX).
 19/20: Donaustauf, LF 7.VIII.89 (N).
 20: bei Hagelstadt, Köderfang 28.VIII.94 (S).

***Orthopygia glaucinalis* (Linnaeus, 1758) (1956/1529) RL: 4R**
 Den alten Regensburger Angaben zufolge selten, erstmals von Ernst HOFMANN bei Wörth/D. nachgewiesen und "seit langem nicht mehr gefunden" (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855). PFISTER (1958) notiert einen Massenwechsel und gibt aufgrund der Daten von SÄLZL sen., STURM und B die Art von "vielen Stellen in wechselnder Häufigkeit" an.
 Heute wird die Art lokal und einzeln gefunden, an ähnlichen Plätzen wie die vorige, oft aber nicht gemeinsam mit ihr.
 6: Laaber, 1954 ohne weitere Daten (W); Goldberg b. Kelheimwinzer, LF 19.VI.90 (K); Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 (S & K).
 6/19/20: Mittelberg b. Tegernheim, LF 11.VII.88 (N).
 19: Sulzbach/D., Großparkhaus/Fürstl. Thiergarten, VI-VII/54 (W); Thanhausen, LF 8.X.86 (N), LF 1.-2.VII.89 (N); Wörth/D., LF 23.VIII.91 (S & HALX).

***Pyralis regalis* (Denis & Schiffermüller, 1775) (----/----)** RL: ?
 Nach den uns bekanntesten Daten der zweite Nachweis in Deutschland (über den Erstfund eines ♀ im Erdinger Moos (1977, leg. K) wird an anderer Stelle berichtet). Aus unserem Untersuchungsgebiet bisher ebenfalls nur ein Einzelstück bekannt, Bodenständigkeit daher ungeklärt. In Anbetracht des Donautals als "Einwanderungsstraße" (HALX 1956) für südöstliche Steppenarten erscheint ein ständiges Vorkommen (wie es auch *Ostrinia quadripunctalis* besitzt) immerhin denkbar; aufgrund des Fehlens weiterer Belege halten wir es aber im Moment für viel wahrscheinlicher, daß es sich um eine migrierende oder verschleppte Art ohne Heimatberechtigung handelt.
 6: NSG Mattinger Hänge, 1 Falter LF 21.VII.91 (N/S/K).

***Achroia grisella* (Fabricius, 1794) (1962/1534)** RL: -
 Nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1854) die Raupe in Bienenstöcken häufig, der Falter abends um die Stöcke fliegend. Erstmals weist PFISTER (1958) auf einen deutlichen Bestandsrückgang hin und zitiert nur einen Einzelfund B's aus dem Jahr 1953. Heute wird die Art sehr selten gefunden, nur wenige Exemplare aus neuerer Zeit bekannt. Die beobachtete Seltenheit geht aber wohl nicht nur auf einen Massenwechsel oder Populationseinbruch zurück, sondern kann zum Teil sicher auch durch ein methodisches Artefakt (die trägen, flugunlustigen Falter gehen nur wenig ans Licht) erklärt werden.
 6: Riedenburg, Abteilung Buchberg, 22.VIII.92 (K).
 19: Karlstein, LF 29.VII.92 (K), LF 28.VIII.92 (K).

***Aphomia zelleri* (de Joannis, 1932) (1965/1536)** RL: 4R
 Neu für die Oberpfalz! Eine sehr lokale Art trockener, sandiger Gebiete, deren Raupen lange, mit Gespinst ausgekleidete Erdröhren fertigen, von wo aus sie sich von Pflanzen und Tierresten ernähren (FORD 1936). Die wenig fluglustigen Falter halten sich meist an der Erde in der Nähe der Röhren auf und sind daher über klassische Methoden schwer nachzuweisen. Bisher sind nur zwei Exemplare aus dem Untersuchungsgebiet bekannt.
 6: Oberndorfer Hänge, LF 27.VI.94 (SCH).
 20: bei Hagelstadt, LF 30.VI.94 (S).

***Laodamia faecella* (Zeller, 1839) (1973/1541)** RL: 2
 Eine thermophile Art gebüschreicher Waldränder, deren Biologie bisher unbekannt ist und die in Bayern erst wenige Male gefunden wurde. Der erste veröffentlichte Beleg aus dem Untersuchungsgebiet stammt von B aus dem Jahr 1958 (PRÖSE 1982), doch wurde die Art auch schon ein Jahr früher bei Laaber gefangen (siehe unten angegebene Daten). Bis zu unserem Wiederfund im vorigen Jahr sind keine weiteren Nachweise mehr bekannt.
 6: Laaber, 1957 ohne weitere Angaben (W).
 19: bei Regenstau, LF 30.VII.94 (S).

***Pempelia obductella* (Zeller, 1839) (1975/1543)** RL: 4R
 In früherer Zeit sehr häufig am Keilstein, bei Tegernheim, Winzer und Kelheim gefunden (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855, SCHMID 1887). PFISTER (1958) stellte bereits rückläufige Populationen fest.
 Heute im Gebiet eine lokale Art, die an den Fundorten aber noch in Anzahl angetroffen werden kann.
 6: Etterzhausen, 17.VII. und 21.VII.57 leg. B in coll. P; Nittendorf, 3.VIII.64 leg. B in coll. P; NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91 (S & K), 7.VIII.93 (S); NSG Mattinger Hänge, LF 17.VII.92 (N).
 19/20: Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 27.VI.92 (N, det. P), LF 28.VI.92 (P).

- Pempelia formosa*** (Haworth, 1811) (1976/1544) RL: 3
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) sehr selten auf Heideschlägen hinter Donaustauf gefunden. In einem gleichartigen Biotop im nördlichen Landkreis Regensburg kam unser unten angegebenes Nachweisexemplar ans Licht, andere Funde liegen bereits mehrere Jahrzehnte zurück.
Über die Biologie liegen in der Literatur widersprüchliche Angaben vor; nach einer vermutlich auf STAUDINGER zurückgehenden Angabe soll die Art "angeblich" an *Calluna* leben (cf., SCHÜTZE 1931), nach anderen Autoren dürfte sie – was uns glaubhafter erscheint – mit *Populus tremula* und/oder *Betula* assoziiert sein (KUCHLEIN & GIELIS 1982, KLIMESCH 1989).
6: Laaber, VII/60 (W), VI/61 (W).
19: bei Grafenwinn, LF 28.VI.94 (S).
- Salebriopsis albicilla*** (Herrich-Schäffer, 1849) (1977/1545) RL: 3
HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) waren nur einige Exemplare aus dem Gebiet bekannt. In der gesamten lokalfaunistischen Literatur werden keine Fundortangaben gemacht. Die Art wird heute wie früher selten gefunden, was jedoch ein Methodenartefakt sein könnte: sie lebt bevorzugt in unterholzreichen Laubwäldern, die wenig Attraktivität für lichtfangbetreibende Entomologen haben.
19: Wörth/D., LF 16.VI.88 und 6.VII.88 (S/N/HALX).
- Sciota adelphella*** (Fischer v. Röslerstamm, 1836) (1982/1548) RL: 3
Erstmals von SÄLZL in den Donauauen bei Taimering am Licht gefangen und als selten bezeichnet (OSTHELDER 1939, SÄLZL ca. 1949).
Heute ist uns die Art von mehreren warmen, luftfeuchten Plätzen im Donautal bekannt, wo sie meist regelmäßig, aber nie in größerer Anzahl gefunden wird.
6: NSG Mattinger Hänge, LF 21.VII.91 (S/N/K), LF 27.VI.92 (N).
19/20: Zinzendorf, LF 7.VI.90 (S), LF 16.VII.90 (S), LF 20.VII.91 (S);
Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 28.VI.92 (N).
- Selagia argyrella*** (Denis & Schiffermüller, 1775) (1984/1549) RL: 4R
Von HERRICH-SCHÄFFER (1840) sehr selten oberhalb Tegernheim gefunden, später auf dem Rücken des Keilstein (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854-55), am Schloßberg bei Regenstauf (SCHMID 1887) und bei Kelheim (SÄLZL ca. 1949) nachgewiesen.
Nach heutigen Beobachtungen eine sehr lokale und seltene Art, nur wenige aktuelle Belege sind bekannt.
6: Stadelberg b. Kallmünz, LF 1.VIII.92 (K & S); Kelheim, Ihrlerstein, LF 29.VII.94 (S & SCH).
- Selagia spadicella*** (Hübner, 1796) (1985/1550) RL: 4S
Ebenso wie vorige Art erstmals von HERRICH-SCHÄFFER (1840) aus dem Gebiet erwähnt, von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1854) gemeinsam mit Voriger auf dem Rücken des Keilstein gefunden sowie später bei Kelheim (SCHMID 1887), Ebenwies (SÄLZL ca. 1949) und "bei Regensburg" (PFISTER 1958) nachgewiesen.
Die in Wärmegebieten hier anscheinend weiter verbreitete Art ist insgesamt nur spärlich belegt, was sich wahrscheinlich auf die relativ späte Flugzeit und den zu dieser Jahreszeit nachlassenden "Exkursionseifer" zurückführen läßt.
6: Laaber, VIII/58, VIII/59, VIII/60, VII/61, 30.VIII.61 (alle Daten: W); Kallmünz, 23.VIII.91 (K); Deuerling, Steinerbrückl, 5.IX.91 (K); NSG Am Keilstein, LF 8.VIII.92 (K & S).
19: Regenstauf, 12.IX.92 (K).

***Dioryctria mutarella* Fuchs, 1903 (1988/1553)** RL: -
Neu für Regensburg, ebenso wie nachfolgende Art lange Zeit nicht von der weitverbreiteten und nirgends seltenen *D. abietella* (Denis & Schiffermüller, 1775) unterschieden (*D. mutarella* wird noch bei HANNEMANN (1964) als Form von *D. abietella* angegeben). Insgesamt ist *D. mutarella* zwar verbreitet, jedoch weit weniger häufig als *D. abietella*; im Untersuchungsgebiet ziemlich selten und nur durch wenige aktuelle Exemplare belegt. Die Raupe lebt in Knospen und jungen Zweigen von Kiefer und Fichte und wurde in Dänemark auch in einer Galle von *Retinia resinella* gefunden (PALM 1986).
6: Laaber, VII/58 (W), VII/60 (W); Kallmünz, LF 19.V.93 (S & N).

***Dioryctria schuetzeella* Fuchs, 1899 (1989/1554)** RL: -
Neu für Regensburg. Die früher ebenfalls nicht von *D. abietella* D. & S. unterschiedene, sich an den Nadeln junger Fichtentriebe entwickelnde Art (HANNEMANN 1964) ist zwar in Bayern verbreitet (PRÖSE 1987, ANE 1988), im Untersuchungsgebiet jedoch nach unseren bisherigen Erfahrungen ausgesprochen selten.
6: Laaber, VIII/59 (W).
19: Thanhausen, LF 1.VI.89 (N).
20: bei Hagelstadt, LF 11.VII.94 (S).

***Dioryctria sylvestrella* (Ratzeburg, 1840) (1990/1555)** RL: 4S
Nach HANNEMANN (1964) unter dem Synonym *splendidella* Herrich-Schäffer, 1848 aus der Umgebung von Regensburg beschrieben. Indes ist die Art in keinem Faunenverzeichnis für hier erwähnt, so daß anzunehmen ist, daß frühere Funde unter der häufigen *D. abietella* D. & S. subsummiert sind.
Von uns bisher nur an wenigen Fundstellen und nie in Anzahl beobachtet.
6: Oberndorf, LF 7.VIII.93 (S & N).
20: bei Hagelstadt, LF 11.VII.94 (S).

***Elegia similata* (Zincken, 1818) (1996/1561)** RL: 4S
Nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) selten, nur vom Scheuchen- und/oder dem östlich anschließenden Teilbereich Scheibelberg (SCHMID 1887) und den Auwäldern bei Taimering (SÄLZL ca. 1949) angegeben.
Heute fast eine sehr seltene Art, deren aktuelles Vorkommen wir vor einiger Zeit in zwei Einzelstücken belegen konnten.
19/20: Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 16.V.88 (S & N).
20: bei Taimering, LF 13.VII.91 (S & N).

***Khorassania compositella* (Treitschke, 1835) (2001/1565)** RL: 2
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) selten am Keilstein festgestellt, nach SCHMID (1887) an warmtrockenen Stellen "einzeln, doch sehr verbreitet" und auch bei Kelheim gefunden. Aufgrund von Angaben OSTHELDERS bezeichnet SÄLZL die Art für Ihrlerstein/Kelheim-Gronsdorf ("Auf der Brandt") als häufig; auch PFISTER (1958) sah sie in Nordbayern noch "an vielen Stellen".
Die Art ist Bayern inzwischen massiv rückläufig und stark gefährdet (PRÖSE 1992); aus dem Gebiet in neuerer Zeit von zwei Fundorten in nur wenigen Exemplaren belegt.
6: Kelheim, Ihrlerstein, LF 23.VII.91 (K & S), 1.V.92 (K), LF 29.VII.94 (S & SCH); bei Eisbrunn, 6.V.95 (S & N).

***Pempeliella dilutella* (Hübner, 1796) (2003/1567)** RL: 4R
In früherer Zeit und in Unkenntnis der Variationsbreite als zwei Arten (*Pempeliella subornatella* Dup., *P. adornatella* Tr. = *P. dilutella* Hb.) für das Gebiet aufgeführt und am Keilstein, bei Kelheim und Laaber nachgewiesen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER

1854–55, SÄLZL ca. 1949, PFISTER 1958).

Eine in neuerer Zeit wenig gefundene Art, die aber auch früher nur "in manchen Jahren häufig" war (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855, SCHMID 1887) und somit einen ausgeprägten Massenwechsel besitzen könnte.

6: NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91 (K & S); NSG Waltenhofener Hänge, 26.VII.93 (S & N).

***Nephoterix angustella* (Hübner, 1796) (2005/1569) RL: 3**

Von FRANK am 6.VI.1880 auf den Donauhöhen zwischen Regensburg und Matting beim sog. "Schwalbennest" gefunden (SCHMID 1887); SÄLZL (ca. 1949) vermutete richtigerweise noch weitere Fundorte:

Nach unseren Beobachtungen an warmen Stellen im Gebiet mit dem Substrat (*Euonymus*) verbreitet, jedoch an den Fundorten immer nur einzeln.

6: Regensburg–Niederwinzer, LF 15.V.90 (N); NSG Am Keilstein, LF 8.VII.91 (S & N), LF 16.V.92 (N/S/V.D.DUNK), Köderfang 8.VIII.92 (K & S); Stadelberg b. Kallmünz, LF 5.IX.91 (S & K); Kallmünz, LF 24.VII.93 (S); Waltenhofen, LF 15.VIII.93 (K); bei Eisbrunn, LF 20.VI.95 (S); NSG Greifenberg, LF 28.VI.95 (S).

19/20: Donaustauf, LF 9.IX.89 (N).

***Conobathra tumidana* (Denis & Schiffermüller, 1775) (2006/1570) RL: -**

Neu für Regensburg. Im Gebiet bisher in nur wenigen Exemplaren bekannt, hier wohl eine seltene Art der Eichenwälder.

6: NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91, LF 8.VIII.92 (K & S); Regensburg–Brandlberg, LF 23.VII.93 (S); Waltenhofen, LF 15.VIII.93 (K); NSG Mattinger Hänge, 18.VII.94 (S).

19: Sulzbach/D., Großparkhaus/Fürstl. Thiergarten, 30.VII.54 (W).

19/20: Zinzendorf, LF 14.VII.90 (S)

20: bei Taimering, LF 17.VII.88 (S).

***Acrobasis obtusella* (Hübner, 1796) (2011/1574) RL: 3**

Zum ersten Mal vor etwa 150 Jahren durch SCHMETTERER ohne nähere Angaben belegt, "denn wie alle Insectenhändler hält auch er oft die Fundorte geheim" (HERRICH-SCHÄFFER 1840:49, 195). Später immer nur einzeln am Keilstein gefunden (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854–55, SCHMID 1887).

Die bevorzugt an Birnen, jedoch auch anderen Obstbäumen und Schlehen lebende, wärmeliebende Art wurde auch in neuerer Zeit nur sehr spärlich nachgewiesen, könnte jedoch im Juragebiet bei Regensburg weiter verbreitet zu sein, wie die Funde von räumlich weit getrennten Stellen andeuten. Am "klassischen" Fundort (NSG Am Keilstein) bisher trotz Nachsuche keine Belege.

6: Kelheim, Ihrlerstein, LF 24.VII.91 (K & S); Stadelberg b. Kallmünz, LF 1.VIII.92 (K & S).

***Glyptoteles leucacrinella* Zeller, 1848 (2012/1575) RL: 2**

Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) in zwei Exemplaren beim Tegernheimer Keller festgestellt, dort vielleicht auch von SCHMID (1887) gefunden; SÄLZL gibt noch Taimering als Fundort an.

Heute eine unserer größten Raritäten, von der wir im sehr gut untersuchten Mattinger Gebiet vor längerer Zeit einen einzelnen Falter antrafen; seither trotz intensiver Nachsuche nicht wieder gesehen.

6: NSG Mattinger Hänge, LF 9.VII.90 (S).

***Trachycera legatea* (Haworth, 1811)** (2015/1578) RL: 1
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) als selten angegeben, dann erstaunlicherweise erst wieder von SCHMID (1887) erwähnt, der den Keilstein mit den Schwabelweiser Bergen sowie Lappersdorf als Fundorte nennt; nach SÄLZLS Manuskript noch bei Kelheim nachgewiesen und "wohl überall im Laaber- u[.] Naabtal" fliegend.
Die hochbedrohte Art des warmtrockenen Berberidions ist uns derzeit nur von zwei Fundorten bekannt.
6: NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91 mehrfach (K & S); Kelheim, Ihrlerstein, LF 24.VII.92 (N & S), LF 29.VII.94 (S & SCH).

***Trachycera suavella* (Zincken, 1818)** (2016/1579) RL: 4R
Nach HERRICH-SCHÄFFER (1840) selten, später nicht selten auf den Winzerer Höhen sowie am Mittelberg bei Tegernheim gefunden (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855), darüberhinaus von SÄLZL jun. am Brandberg festgestellt (PFISTER 1958).
Derzeit nur von zwei benachbarten Fundorten belegt, sicher aber auch noch andernorts im Regensburger Jura anzutreffen.
6: Stadelberg b. Kallmünz, LF 1.VIII.92 (K & S); Kallmünz, LF 24.VII.93 (S).

***Eurhodope rosella* (Scopoli, 1763)** (2017/1580) RL: 3
Von den Regensburger Autoren stets als selten bezeichnet, jedoch von zahlreichen Fundstellen im Juragebiet belegt (SÄLZL ca. 1949, PFISTER 1958). Die unten aufgeführten Daten stellen die letzten uns bekannten Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet dar; die Art ist überall in Bayern extrem rückläufig.
6: Laaber, VII/57, VII/58, VII/59 (alle Daten: W).

***Zophodia grossulariella* (Hübner, 1809)** (2025/1585) RL: 4S
Bei HERRICH-SCHÄFFER (1840) als selten angegeben. HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) fanden die Raupe häufig auf Stachelbeeren. Nach PFISTER (1958) wurde die Art seit SCHMIDs Zeiten im Gebiet wie auch in ganz Nordbayern nicht mehr gefunden, weshalb er mutmaßte, daß sie hier ausgestorben sei.
Inzwischen in Nordbayern mehrfach gefunden (ANE 1988) und in einem Einzelexemplar auch im Untersuchungsgebiet wieder belegt; die Art ist hier aber zweifellos sehr lokal und sehr selten.
6: Kallmünz, LF 4.V.92 (SCH).

***Eccopisa effractella* Zeller, 1848** (2026/----) RL: 2
Neu für Nordbayern. Diese, von PFISTER (mdl.) früher als eine der seltensten bayerischen Phycitinen bezeichnete, sich an *Malus sylvestris* entwickelnde Art ist inzwischen von mehreren Stellen im Untersuchungsgebiet belegt und wird an den Orten des Vorkommens einzeln gefunden. Es muß offenbleiben, ob sich die Population vergrößert, das Areal erweitert oder aber (bezogen auf diese Art) die Effizienz der Nachweismethodik verbessert hat.
6: Winzerer Höhen, LF 25.V.93, leg. SCH in coll. S; bei Eining, LF 2.VII.93 (S).
19: Wörth/D., LF 16.VI.93 mehrfach (S & HALX).
19/20: Zinzendorf, LF 25.VI.90 (S).

***Euzophera cinerosella* (Zeller, 1839)** (2029/1588) RL: 1
Von SCHMID (1887) selten auf der Südseite des Mittelbergs bei Tegernheim sowie am Scheuchen- und/oder dem östlich anschließenden Teilbereich Scheibelberg gefunden. Diese heute äußerst seltene und bestandsbedrohte, sich an den Wurzeln von *Artemisia absinthium* entwickelnde Art ist in zwei Stücken aus aktueller Zeit belegt. Es handelt sich um den einzigen rezenten Fundort in Bayern; Maßnahmen des Naturschutzes zum Erhalt

und zur Pflege des qualitativ bereits stark beeinträchtigen Restbiotops wären dringend erforderlich!

6/19/20: Mittelberg b. Tegernheim, LF 5.V.89 (N), LF 19.VI.89 (N).

***Ancylosis cinnamomella* (Duponchel, 1836)** (2032/1591) RL: 3
Von den Regensburger Autoren seit HERRICH-SCHÄFFER (1840) nicht selten an mehreren Fundorten im Donautal belegt, auch im Laabertal (PFISTER 1954/55) nachgewiesen.

Die Art ist nach unseren Beobachtungen besonders im Juragebiet an warmtrockenen, felsigen Stellen verbreitet und in der Regel in Anzahl anzutreffen.

6: NSG Am Keilstein, 1.VI.91 (S), 5.VI.91 (N), LF 16.V.92 (S/N/V.D.DUNK); Eilsbrunn, 16.V.93 (S), 6.V.95 (S & N), LF 20.VI.95 (S); NSG Mattinger Hänge, 17.V.93 (S & N), 16.V.94 (N); Kelheim, Ihrlerstein, 1.V.92 (K), 4.VI.92 (K), 13.IX.92 (K), 16.V.93 (K), 1.VI.94 (S & K).

19/20: Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 17.V.92 (N), LF 27.V.92 (N), LF 19.VII.92 (N), LF 13.VII.94 (N).

***Phycitodes maritima* (Tengström, 1848)** (2037/1595) RL: 2

Nach SÄLZLs Manuskript am 3.VII.1935 von Dr. WAGNER in Regensburg-Kleinprüfening als Faunenneuheit gefangen. Weitere Funde sind nicht bekannt.

Umso erfreulicher ein neuer Nachweis, der die Heimatberechtigung dieser sehr lokalen und sehr seltenen, in Bayern früher nur noch in Franken gefundenen (PFISTER 1958, PROSE 1987, ANE 1988) Art absichert.

6: NSG Am Keilstein, LF 23.VI.91 (S & HALX).

***Phycitodes binaevella* (Hübner, 1813)** (2038/1596) RL: -

Im Gebiet anscheinend nur lokal anzutreffen und erst von SÄLZL in den Jahren 1933-37 in mehreren Stücken aus den Auwäldern bei Taimering belegt.

Inzwischen sind einige weitere Fundstellen (vorwiegend in warmfeuchten Auwaldsituationen) bekannt; die Art tritt an den Fundstellen regelmäßig und meist in Anzahl auf.

6: Laaber, 1958 ohne weitere Daten (W).

6/19/20: Tegernheim, LF 10.VI.88 (N), LF 26.IX.89 (N).

19/20: Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 19.VII.92 (N).

20: bei Taimering, LF 27.VI.92 (N), LF 4.VII.91 (N & S), LF 13.VII.91 (S & N), LF 23.VII.92 (N), LF 21.VIII.93 (S & N), LF 20.VII.94 (N); Mintraching, Mooshof, LF 20.VII.92 in Menge (N); bei Hagelstadt, LF 30.VI.94 (S).

***Phycitodes albatella* (Ragonot, 1887)** (2040/1598) RL: -

In den früheren Lokalfaunen sehr wahrscheinlich als *Homoeosoma nimbella* (Duponchel, 1836) mißgedeutet und am Keilstein, hinter Donaustauf und bei Kelheim festgestellt (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855, SCHMID 1887). Nach SÄLZL (ca. 1949) im Gebiet einzeln, doch verbreitet.

Die hier in der ssp. *pseudonimbella* Bentinck, 1936 fliegende Art kommt nach unseren Beobachtungen auf trockenen (Ruderal-)Standorten vor und ist selten. Hingegen gibt es derzeit keinerlei Hinweise auf frühere oder aktuelle Vorkommen der sehr seltenen, nur von wenigen bayerischen Naturräumen sicher belegten (ANE 1988) *H. nimbella*.

6: NSG Mattinger Hänge, LF 18.VII.94 (S).

19: Regenstauf, Linglhof, 31.V.91 (K); bei Karlstein, LF 28.VIII.92 (K).

20: bei Hagelstadt, LF 30.VI.94 (S).

***Cadra cautella* (Walker, 1863) (2047/----)** RL: 1
Neu für Nordbayern. Eine weitgehend kosmopolitische Adventivart, deren Hauptverbreitungsgebiet in den Tropen liegt und die mit Nahrungsmitteltransporten importiert wird.
6: Supermarkt in Zeitlarn, 29.IX.–19.X.92 (K).

PTEROPHORIDAE

***Oxyptilus parvidactylus* (Haworth, 1811) (2052/1608)** RL: 4R
Von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER häufig bei Wörth/D. und am Keilstein festgestellt und zunächst als zwei verschiedene Arten (*Oxyptilus obscurus* Z., *O. marginellus* Z.) gedeutet. Nach SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) "fast selten", hingegen nennt OSTHELDER (1939) die Art im Juragebiet an der Donau häufig. SCHMID und SÄLZL geben zahlreiche Fundorte aus dem Donautal und den seitlichen Flußtälern an. Nach unseren Beobachtungen heute lokal und selten, nur wenig aktuelle Funde sind bekannt.
6: Kallmünz, 30.V.64 leg. B in coll. S; NSG Am Keilstein, LF 16.V.90 (S/N/V.D.DUNK); Girnitztal b. Duggendorf, 24.VII.93 (S & N).
19: Regenstauf, Linglhof, 15.VII.92 (K).
19/20: Zinzendorf, 23.V.90 (S), LF 12.VIII.90 (S).

***Buckleria paludum* (Zeller, 1839) (2055/----)** RL: 2
Neu für Niederbayern. Die hochgefährdete, streng monophag an *Drosera* gebundene Art fliegt, dem Vorkommen ihres Substrats entsprechend, nur sehr lokal in Mooren und besitzt in Bayern ihren Verbreitungsschwerpunkt im Alpenvorland (PRÖSE, Manuskript in Vorbereitung). Ihr typischer Lebensraum ist in unserem Untersuchungsgebiet kaum vertreten, die Art stellt daher ein ungewöhnliches und besonders schützenswertes Faunenelement der Region dar. Die heuer von uns erstmals durchgeführte gezielte Untersuchung eines stark degradierten Kalkflachmoors in der weiteren Umgebung von Kelheim (wir verzichten aus Gründen des Naturschutzes auf eine nähere Ortsangabe) erbrachte den zwar erhofften, doch keineswegs erwarteten Nachweis eines Einzelstücks auf einer räumlich außerordentlich eng begrenzten Stelle. Gezielte Biotop-Pflegemaßnahmen, vor allem zur Eindämmung der ungezügelten Sukzession durch *Phragmites*, wären nach unserer Auffassung dringend angezeigt, um den Standort, der in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten nachweislich schon erhebliche faunistische und floristische Verluste erlitten hat, langfristig zu bewahren und aufzuwerten.
6: Umgebung von Kelheim, 20.VI.95 (N & S).

***Geina didactyla* (Linnaeus, 1758) (2056/1610)** RL: 2
Nach PFISTER (1954/55) von SÄLZL in den Auen bei Pfatter im VI/1948 und VI/1949 nachgewiesen; hierbei handelt es sich um Erstfunde für die Oberpfalz. Eine alte Angabe von *Alucita didactyla* [ohne Autor] bei HERRICH-SCHÄFFER (1840) schließt aufgrund der Häufigkeitsangabe ("gemein") *G. didactyla* – jedenfalls nach den heutigen Verhältnissen – aus und dürfte aufgrund der bei HOFMANN (1896) angegebenen Synonymie wohl auf die hier weit verbreitete und häufige *Oxyptilus pilosellae* (Zeller, 1841) zu beziehen sein. Die (heute) sehr seltene *G. didactyla* ist ein "Verschiedenbiotopbewohner" (WEIDEMANN 1986) und kommt auch auf Kalktrockenrasen vor (HANNEMANN 1977), wo wir sie in einem einzelnen Exemplar im Regental antrafen.
6: bei Zeitlarn, 1♀ 8.VI.91 (K).

***Capperia celeusi* (Schmid, 1887 nec 1886) (2058/1611)** RL: 3
Von SCHMID (1887) von Kelheim beschrieben, nach SÄLZL (ca. 1949) "überall an unseren Donauebergen" vorkommend.

C. celeusi ist im südlichen Juragebiet verbreitet und wird an warmtrockenen Hängen im Frühjahr meist nicht selten gefunden. Zur Jahresangabe der Erstbeschreibung vgl. unsere Anmerkungen bei *Coleophora frankii* im 3. Teil (*galathea* 10/4:144).

- 6: NSG Mattinger Hänge, 9.VI.61 und 10.VI.63 leg. B in coll. S; Kalmünz, 30.VI.64 leg. B in coll. S; NSG Am Keilstein, 12.VI.91 (S), LF 23.VI.91 (S & HALX), LF 16.V.92 (S/N/V.D.DUNK); Eilsbrunn, 8.VI.94 (S & N); Kelheim, Ihrlerstein, 4.VI.92 (K), 19.V.93 (K), 28.VI.94 massenhaft (S), 20.VI.95 häufig (S & N).

***Marasmarcha lunaedactyla* (Haworth, 1811) (2062/1614)**

RL: 4R

Nach den Angaben der Regensburger Autoren früher nicht selten, schon von HERRICH-SCHÄFFER (1840) bei Prüfening und auf den Winzerer Höhen festgestellt und in der Folge noch von mehreren weiteren Fundorten im Juragebiet und im Donautal nachgewiesen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855, SÄLZL ca. 1949).

Heute ist die an *Ononis* lebende Art anscheinend sehr selten geworden und aus den letzten Jahren nur durch ein Einzelexemplar belegt.

- 6: "Regensburg", 2 Falter 4.VII.57 (leg. B in coll. S); Deuerling, 25.VII.58 (leg. B in coll. S); Laaber, VII/59 (W); NSG Mattinger Hänge, 11.VII.61 (leg. B in coll. S); Zeiltarn, 18.VII.91 (K).

***Platyptilia pallidactyla* (Haworth, 1811) (2073/1623)**

RL: -

Neu für Regensburg. Ein Arealerweiterer, der sich etwa seit der Mitte unseres Jahrhunderts auszubreiten begann (SUTTER 1991), jedoch noch in den siebziger Jahren nur von wenigen deutschen Fundorten bekannt war (HANNEMANN 1977). Inzwischen in Bayern weit verbreitet, im Untersuchungsgebiet nicht gerade selten auf trockenen Wiesen zu finden.

- 6: Laaber, VII/58, VII/59, VI/61 (alle Daten: W); Regensburg-Brandlberg, 8.VI.61 leg. B in coll. S, LF 13.VI.87 (N); Grünthal, 4.VI.88 (N); Duggendorf, Girnitz, LF 3.VII.87 (S & N); Kalmünz, 24.VII.87 (S); NSG Mattinger Hänge, LF 10.VII.88 (S/H/SAUER), LF 2.VII.91 (S & N); Goldberg b. Kelheimwinzer, LF 19.VI.90 (K).
- 6/19: Regensburg-Keilberg oberhalb der Tegernheimer Schlucht, LF 31.VII.87 (S).
- 6/19/20: Mittelberg b. Tegernheim, LF 12.VII.89 (N).
- 19: Hauzenstein, LF 29.VII.87 (N); Lerchenhaube b. Wörth/D., LF 16.VI.88 (N/S/HALX); Wörth/D., LF 6.VII.88 (S/N/HALX); bei Grafenwinn, 28.VI.87 (N), 25.VII.90 (N); Thanhausen, 6.VII.87 (N), 29.VII.87 (N), 10.VII.88 (N), LF 29.VI.88 (N), LF 18.VI.89 (N), 5.VI.90 (N), LF 13.VII.91 (N); Wiesenfelden, Utzenzell, LF 19.VI.90 (N).
- 19/20: Scheuchenberg b. Sulzbach/D., LF 28.VI.88 (N), LF 13.VII.94 (N); Zinzendorf, LF 17.VI.90 (S).

***Stenoptilia serotinus* (Zeller, 1872) (2077/1625)**

RL: -

Nach neueren Untersuchungen eine eigenständige Art (GIBEAUX & NEL 1991), deren Epithet früher als Synonym von *bipunctidactyla* (Scopoli, 1763): angesehen wurde und die im Jahr 1986 zunächst als *S. picardi* Gibeaux (nun ein Synonym zu *S. serotinus* Z.) abgetrennt wurde (GIBEAUX 1986). Alle Regensburger Angaben zu *S. bipunctidactyla* sind auf *S. serotinus* oder verwandte Arten zu beziehen, nach bisheriger Kenntnis jedoch unter Ausschuß der echten *S. bipunctidactyla*, deren Vorkommen und Verbreitung in Bayern vorerst unbekannt ist. Falter dieser Artengruppe wurden bereits von HERRICH-SCHÄFFER (1840) notiert und waren nach Angaben der späteren faunistischen Arbeiten "nicht selten" (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855) bzw. "überall" (SCHMID 1887) zu finden. Da aus dieser komplexen Artengruppe noch mehrere weitere, im Gebiet vorkommende Taxa beschrieben sind (siehe die beiden nachfolgenden Arten), sind die alten Angaben nicht verwertbar.

S. serotinus ist bisher nur in einem älteren Stück belegt, doch dürfte die Art mit hoher Wahrscheinlichkeit auch heute noch im Gebiet wie überall in Bayern verbreitet sein. Die Raupe lebt an *Knautia arvensis*.

6: Nittendorf, 1♂ 25.V.64, GU 95/1626-PRÖSE (leg. B in coll. S)

***Stenoptilia annadactyla* Sutter, 1988** (----/----) RL: ?

Neu für die Oberpfalz! Eine vor wenigen Jahren von *S. bipunctidactyla* abgetrennte Art (SUTTER 1988), deren bisherige Nachweise eine weitere Verbreitung im Gebiet nahelegen. Sie scheint nach den bisherigen Untersuchungen in nordbayerischen Kalkmagerrasen mit *Scabiosa columbaria* verbreitet zu sein.

6: Kelheim, Irlherstein, 1♀ 23.VII.91, GU 95/1627-PRÖSE (S & K); Oberndorf, 1♀ LF 7.VIII.93, GU 95/1625-PRÖSE (S & N).

20: Pfatter, St. Johann, 1♀ LF 13.VII.91, GU 95/1633-PRÖSE (S & N).

***Stenoptilia plagiodactyla* (Stainton, 1851)** (----/----) RL: ?

Ebenfalls erst in jüngster Zeit von *S. bipunctidactyla* abgetrennt (GIBEAUX 1986) und nach bisheriger Kenntnis eine Art mit dealpinem Verbreitungsmuster (isolierte Randpopulationen im Jura). Neu für Bayern.

6: Stadelberg b. Kallmünz, 1♂ LF 5.IX.91, GU 95/1624-PRÖSE (S & K).

***Stenoptilia nelorum* Gibeaux, 1989** (2080 [partim]/1627) RL: ? [-> 1]

Ein erst vor kurzem aufgestelltes (GIBEAUX 1989), wenn auch nicht unumstrittenes (HUEMER & TARMANN 1993) Taxon der sehr komplexen Gattung *Stenoptilia*, in früherer Zeit von HERRICH-SCHÄFFER (1863) als *Pterophorus graphodactylus* Tr. ohne weitere Kommentare für Regensburg angegeben. SCHMID (1887) erwähnt die Art nur unter Bezugnahme auf HERRICH-SCHÄFFER, ohne selbst Funde gemacht zu haben; in SÄLZLS Manuskript ist sie überhaupt nicht mehr verzeichnet.

HOFMANN (1896) widerrief HERRICH-SCHÄFFERs Bestimmung; wörtlich schreibt er: "*St.[enoptilia] graphodactyla* kommt meist im Gebirge vor Ihr angebliches Vorkommen bei Regensburg ... beruht auf einer Verwechslung mit ... *St. var. pneumonanthes* Schleich, oder einer anderen Art." Unsere unten zitierten Belege aus dem Untersuchungsgebiet bestätigen HOFMANNs Ansicht.

S. nelorum ist an *Gentiana cruciata* gebunden (GIBEAUX 1989), im Gegensatz zu den nächstverwandten, nur aus Südbayern bekannten (PRÖSE 1987) Arten *S. pneumonanthes* (Büttner, 1850) (Substrat: *Gentiana pneumonanthe*) und *S. graphodactyla* (Treitschke, 1833) (Substrat: *Gentiana asclepiades*). Aktuelle Funde von *S. nelorum* sind trotz Nachsuche derzeit nicht bekannt, wir halten aber ein rezentes Vorkommen für durchaus denkbar. Schon im Hinblick auf die massiven Bestandseinbrüche der Substratpflanze und der mit ihr assoziierten Tagfalterart *Maculineaalcon* (Denis & Schiffermüller, 1775) ssp. *rebeli* Hirschke, 1904 sollte auch *S. nelorum* in die Rote Liste (PRÖSE 1992) in Kategorie "1" ("Vom Aussterben bedroht") aufgenommen werden.

An dieser Stelle ist anzumerken, daß auch *Gentiana pneumonanthe* im Gebiet bodenständig ist. Diese Pflanze ist noch weitaus stärker zurückgegangen als der Kreuzenzian und kommt unsers Wissens inzwischen nur noch sehr lokal in Form von isolierten Einzelpflanzen vor; Populationen von *Stenoptilia pneumonanthes* erscheinen aus heutiger Sicht undenkbar. Jedoch hatte der Lungenenzian im vergangenen Jahrhundert bei Regensburg sehr große Bestände (SINGER 1891) und nachweislich flogen hier mit dieser Pflanze assoziierte Lepidopteren wie *Maculineaalcon* ssp. *alcon* D.&S. und *Nemophora violaria* Raz. (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854-55). Somit lassen sich frühere Vorkommen von *S. pneumonanthes* retrospektiv nicht ausschließen, mithin HERRICH-SCHÄFFERs (1863) Angabe nicht mit Sicherheit deuten.

6: Laaber, VI/58 (W, det. P); Deuerling, 1♀ 19.VI.59, GU 93/1556-PRÖSE; Regensburg, Bischof-Konrad-Straße, 1♀ 31.VII.61 (beide Falter leg. B in coll. S).

***Pterophorus tridactyla* (Linnaeus, 1758)** (2087/1633) RL: 4R
Früher nicht von der im Gebiet wesentlich häufigeren *P. leucodactyla* (Denis & Schiffermüller, 1775) unterschieden, daher keine brauchbaren Angaben in der Literatur; Falter der Artgruppe werden erstmals unter der Bezeichnung *Alucita tetractyla* bei HERRICH-SCHÄFFER (1840) für hier erwähnt, möglicherweise ist ein hierzu gehörendes Stück auch schon bei SCHÄFFER (1766) auf Taf. 214, Fig. 4 abgebildet.
Das hiesige Vorkommen von *P. tridactyla* ist nach unseren bisherigen Kenntnissen auf den Jura beschränkt; man findet sie etwa im Verhältnis etwa 1:50 mit ihrer Schwesterart auf *Thymus*-Blüten.
6: Kallmünz, 12.VII.90 (S).

***Adaina microdactyla* (Hübner, 1813)** (2094/1637) RL: 4R
Erstmals von HERRICH-SCHÄFFER (1863) erwähnt, bei einer früheren Angabe (HOFMANN 1858) dürfte es sich aufgrund der beschriebenen Umstände (Fund einer Puppe an *Inula conyza*) um eine Verwechslung mit der an diesem Substrat lebenden *Hellinsia carphodactyla* (Hübner, 1813) gehandelt haben. Die an Wasserdost lebende *A. microdactyla* wird bei SCHMID (1887) für Alling angegeben.
Obwohl in Bayern um *Eupatorium*-Bestände verbreitet und nach handschriftlichen Aufzeichnungen SÄLZLS (PFISTER, unveröff. Daten) früher um Regensburg stellenweise häufig, (von OSTHELDER auch bei Kelheim und von PFISTER bei Matting gefunden; PFISTER, unveröffentlicht), ist die Art in jüngerer Zeit im Untersuchungsgebiet kaum gefunden worden; die scheinbare Seltenheit dürfte allerdings teilweise durch eine noch nicht systematische Bearbeitung des typischen Lebensraums zu erklären sein.
19: bei Grafenwinn, Mitte VI/95 (S).

***Oidaematophorus tephradactyla* (Hübner, 1813)** (2102/1644) RL: -
Die in Nordbayern sehr lokale (ANE 1988) Art wird für das Untersuchungsgebiet nur bei HERRICH-SCHÄFFER (1840) ohne jeden weiteren Kommentar angegeben; spätere Faunisten einschließlich HERRICH-SCHÄFFER (1863) erwähnen sie nicht mehr für Regensburg. Auch wenn aktuelle Nachweise fehlen, kann das Vorkommen durch einen fast 40 Jahre zurückliegenden Fund bestätigt werden.
6: Laaber, VII/58 (W).

***Oidaematophorus lithodactyla* (Treitschke, 1833)** (2104/1646) RL: 3
Ein Falter von SCHMID (1887) am 14.VIII.1879 bei Alling gefunden, später von SÄLZL selten auch in den Auwäldern bei Taimering.
Die heute sehr seltene Art ist nur in einem Einzelstück aus neuerer Zeit belegt:
6: NSG Am Keilstein, 25.VIII.91 (S).

ADDENDA UND CORRIGENDA

Während der Erstellung dieser Arbeit wurden neue Funddaten gewonnen, die hier ergänzend angeführt werden.

1

Inzwischen gibt es mehrere Parallelfälle zu der geschilderten Konstellation: immer wieder trafen wir bei unserer Durchsicht der Faunenverzeichnisse des letzten Jahrhunderts auf Arten, die diskontinuierlich aufgelistet sind und im Extrem nur ein- oder zweimal Erwähnung fanden. Das Vorkommen mancher dieser Arten konnten wir interessanterweise belegen (Beispiele sind *Opostega salaciella*, *Dystebenna stephensi* u.a.m.), nichtsdestotrotz bleibt die Bewertung der alten Angaben sehr problematisch.

1. Neu- und Wiederfunde von hier bisher nicht angeführten Arten:

NEPTICULIDAE

***Stigmella tiliae* (Frey, 1856)** (0027/0021) RL: ?

Von HOFMANN (1858) und SCHMID (1887) aus dem Stadtgebiet von Regensburg belegt. Neuer Nachweis dieser hier den spärlichen Minenfunden nach zu urteilen seltenen Art:
20: Weintinger Holz, 2 Minen 22.X.94 (S & N).

***Stigmella regiella* (Herrich-Schäffer, 1855)** (0047/0037) RL: ?

Neu für die Oberpfalz. Eine in Nordbayern nur wenig nachgewiesene (ANE 1988) Art, die wir mit dem unerwarteten Fund von in allen Einzelheiten mit der Beschreibung in der Literatur (cf., JOHANSSON et al. 1990) übereinstimmenden Minen nun für das Untersuchungsgebiet belegen können:

6: bei Nittendorf, 2 Minen 9.X.94 *Crataegus monogyna* (S & N).

***Stigmella speciosa* (Frey, 1857)** (0086/0067) RL: ?

Erst von SCHMID (1887) bei Königswiesen und in den Anlagen des fürstlichen Schlosses nachgewiesen, in SÄLZLs Manuskript für den Prüfeninger Schloßpark und Kleinprüfening angegeben.

Nach unseren Beobachtungen im Gebiet anscheinend weiter verbreitet, aber die an *Acer pseudoplatanus* auftretende Mine stets spärlich (im Gegensatz zu der von *S. aceris* an den anderen Ahornarten).

6: Regensburg-Königswiesen, 23.X.94 (Mine) (S).

19: bei Grafenwinn, 30.X.94 (Mine) (S).

20: Weintinger Holz, 22.X.94 (Mine) (S & N).

***Stigmella lonicerarum* (Frey, 1856)** (0087/----) RL: ?

Neu für Nordbayern und die südliche Oberpfalz. Eine monophag an *Lonicera xylosteum* lebende, nach bisheriger Kenntnis sehr lokale Art, von der wir zwei Minen im Herbst 1994 belegen konnten. Auch in anderen Gebieten Deutschlands nur sehr selten gefunden (BORKOWSKI 1994).

6: bei Hohengebraching, 23.X.94 (Mine) (S).

20: bei Hagelstadt, 22.X.94 (Mine) (S).

***Ectoedemia occuftella* (Linnaeus, 1767)** (0131/0101) RL: ?

Die charakteristische Platzminen an Birke erzeugende Art wird erst 1887 von SCHMID für die Fauna angegeben (Walhallaberg bei Donaustauf). Nach SÄLZLs Manuskript in Gärten zu finden.

Wir sahen die Minen in größerer Zahl an zwei räumlich weitgetrennten Fundorten und nehmen an, daß die Art im Untersuchungsgebiet sicher verbreitet sein dürfte.

6: Regensburg-Königswiesen, 23.X.94 (Minen) (S).

19: bei Grafenwinn, 30.X.94 (Minen) (S).

OPOSTEGIDAE

***Pseudopostega crepusculella* (Zeller, 1839)** (0135/0104) RL: -

Neu für die Oberpfalz. Die bisher nur an wenigen Stellen Nordbayerns (ANE 1988) festgestellte Art lebt bevorzugt in Feucht- und Sumpfgewässern (in Südbayern ist sie z.B. verbreitet in den südlichen Chiemseemooren und den damit assoziierten Feuchtwiesen:

SEGERER & NEUMAYR, unpubl. Daten). Ihr Auftreten auf einem xerothermen Trockenhang kam daher für uns außerordentlich überraschend und unerwartet. Ein denkbarer Entwicklungsbiotop wäre das naheliegende Naabufer, doch ist der Fundort von dieser Region durch anthropogene Nutzflächen und einen Waldgürtel abgegrenzt. Die Biologie dieser Opostegide (wie auch der meisten anderen Arten) ist jedoch unbekannt, eine Assoziation mit *Mentha* wird vermutet (JOHANSSON et al. 1990).

6: NSG Greifenberg, LF 29.V.95 (S).

PSYCHIDAE

Dahlica wockii (von Heinemann, 1870) (----/0162 [partim]) RL: ?

Vor 1977 sind Angaben in der faunistischen Literatur Mitteleuropas aus dem Artkomplex *D. nickerlii* / *D. sauteri* / *D. wockii* meist unter *D. nickerlii* oder *D. inconspicuella* (letztere Art ist auf England beschränkt) angeführt.

Die auch im Untersuchungsgebiet fliegende *D. wockii*, eine "Zwillingsart" der mehrere Wochen (2. Aprilhälfte) später fliegenden *D. sauteri* (vgl. Teil 2 dieser Arbeit) wurde hier erstmals durch SCHÄTZ von Eilsbrunn sicher belegt (HÄTTENSCHWILER 1977) und nunmehr auch von uns dort aufgefunden. Sie ist nach unseren bisherigen Beobachtungen anscheinend nur sehr lokal anzutreffen und konnte trotz gezielter Nachsuche an anderen vergleichbaren Stellen im Jura (z.B. Raum Kallmünz, NSG Am Keilstein) nur noch an einem weiteren Fundort nachgewiesen werden.

Die Angaben der alten Regensburger Autoren zu ihrer "*Solenobia inconspicuella*" (HERRICH-SCHÄFFER 1863 und ff. Arbeiten) sind, wie nachfolgend begründet, wegen der beschriebenen Imaginalphänologie und Fundorte (Kalkfelsen der Donauberger) mit größter Wahrscheinlichkeit auf *D. wockii* zu beziehen; daraus wiederum läßt sich ein möglicher Bestandsrückgang von *D. wockii* ableiten, da die Art früher "nicht selten" und in weiterer Verbreitung gefunden worden war (SCHMID 1887, SÄLZL ca. 1949).

Zur Deutung der alten Faunenangaben: Die Tatsache, daß von *Solenobia inconspicuella* ss. auctt. keine Nennungen aus Waldgebieten (dem Biotop der nach unseren Beobachtungen hier viel häufigeren und weiter verbreiteten *D. sauteri*) vorliegen, deutet darauf hin, daß die früheren Autoren hier nur *D. wockii* nachgewiesen haben; dies ist unter Berücksichtigung der Unbestimmbarkeit der Art bis 1977 so zu erklären, daß die Kalktrockenrasen und -steppenheiden im Raum Regensburg seit über 150 Jahren von Sammlern und Faunisten intensiv bearbeitet, die Waldgebiete der verschiedenen Naturräume jedoch weitgehend vernachlässigt wurden (auch heute noch besteht diesbezüglich ein im Vergleich zum Jura erhebliches Durchforschungsdefizit). Soweit vom heutigen Zeitpunkt aus rekonstruierbar, sind frühere Nachweise von *D. sauteri* aufgrund ihres Vorkommens an frischen Stellen in Wäldern (Kahlschläge, Windwurfschneisen...) mit der früher gepflegten Sammeltätigkeit im Raum Regensburg nicht gut vereinbar und daher unwahrscheinlich.

Nomenklatorische Anmerkung: Der in den neueren Faunenlisten durchgängig als *wockei* beschriebene Name ist eine ungerechtfertigte Emendation des Epithets *wockii* der Urbeschreibung (V. HEINEMANN 1870) (K).

6: Kelheim, Irlherstein, e.p. 22.-23.III.95 (K); bei Eilsbrunn, e.p. Ende III - Anfang IV/95 mehrfach (N).

Canephora hirsuta (Poda, 1761) (----/0185) RL: ?

Erstmals bei HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1854) für Etterzhausen erwähnt, später von einer ganzen Reihe von Fundorten in allen Naturräumen des Untersuchungsgebiets belegt (SCHMID 1885, METSCHL 1935).

In neuerer Zeit kaum beobachtet, was in Anbetracht der Größe und Auffälligkeit der Raupensäcke Anlaß dafür ist, Bestandsrückgänge anzunehmen.

6: NSG Greifenberg, e.p. 11.-13.VI.93 (K).

19: Regenstauf, "Geisberg", 1992 (alter Sack) (K); dto., Linglhof, 1991 (alter Sack) (K).

GRACILLARIIDAE

Cameraria ohridella Deschka & Dimic 1986 (----/----)

RL: ?

Neu für die Oberpfalz. Eine erst vor kurzem aus dem südlichen Ex-Jugoslawien beschriebene Art (DESCHKA & DIMIC 1986), die – offensichtlich anthropogen nach Mitteleuropa eingeschleppt und ausgehend vom oberösterreichischen Alpenvorland – derzeit in massiver Arealerweiterung begriffen ist und in diesem Zusammenhang schon als "Roßkastanienverwüster" für Schlagzeilen in der Tages- und Regenbogenpresse sorgte (PUCHBERGER 1990, DESCHKA 1993, BUTIN & FÜHRER 1994, PSCHORN-WALCHER 1994).

Einer von uns (K) stellte die Art als deutschen Erstfund fest und sie wurde seither schon an mehreren weiteren südbayerischen Fundorten nachgewiesen (PRÖSE, Manuskript in Vorbereitung).

Wir fanden im Stadtgebiet von Regensburg südlich der Donau zwei benachbarte Kastanienbäume mit zahlreichen Minen; trotz gezielter Nachsuche in Biergärten wie auch anderen, weniger stimulierenden Plätzen bisher nicht nachgewiesen, daher im Stadtgebiet (wahrscheinlich derzeit noch, aber sicher nicht mehr lange) lokal. Die Art dürfte im Untersuchungsgebiet ohnehin bereits weiter verbreitet sein als bisher bekannt, worauf die schon vor zwei Jahren erfolgten Funde bei Riedenburg (weit westlich von Regensburg) hindeuten.

6: bei Riedenburg, Minen IX/93, Falter e.p. IV/94 (K); Regensburg-Königswiesen, Minen 23.X.94 (S), Falter e.p. IV/95 (S & N).

Phyllonorycter robinella (Clemens, 1859) (----/----)

RL: ?

Neu für Nordbayern und die südliche Oberpfalz. Eine nordamerikanische Adventivart, die zunächst nur aus Südeuropa bekannt war, inzwischen jedoch in größerer Arealerweiterung begriffen ist (VIDANO 1970; WHITEBREAD 1990; WIPKING 1991; HUEMER & TARMANN 1993; GERSTBERGER/Berlin, pers. Mitteilung) und vor kurzem als Neuheit der bayerischen Fauna von SPECKMEIER (!) in Südbayern (PRÖSE et al., Manuskript in Vorbereitung) festgestellt wurde. Nunmehr auch von mehreren Stellen im Untersuchungsgebiet belegt.

6: NSG Am Keilstein nahe der Tegernheimer Schlucht, 22.X.94 (Minen) (N & S); Regensburg-Königswiesen, 23.X.94 (Minen sehr zahlreich) (S), daraus 1 Falter Ende X/1994 (P); Regensburg-Niederwinzer, Ende X/94 (Mine) (N).

20: Weintinger Holz, 22.X.94 (Minen) (S & N).

Phyllonorycter helianthemella (Herrich-Schäffer, 1861) (0375/0317)

RL: 2

Von HERRICH-SCHÄFFER (1858) bei Kleinprüfening entdeckt, in SÄLZLs Manuskript auch für Alling und Schönhofen angegeben. Nach SCHMID (1887) sehr selten, Minen nach SÄLZLs Angaben öfters zu finden. Die Art wurde seit SÄLZLs Zeiten in Nordbayern nicht mehr nachgewiesen (ANE 1988).

Von uns inzwischen in zwei Einzelstücken belegt, die am späteren Nachmittag an steilen Trockenhangpartien flogen. (Eine Suche nach Minen wurde bisher nicht durchgeführt, so daß verlässliche Angaben über die rezente Häufigkeit noch nicht verfügbar sind).

6: bei Eining, 2.VII.93 (S); NSG Am Keilstein, 7.VIII.93 (S).

YPONOMEUTIDAE

Rhigognostis annulatella (Curtis, 1832) (0493/0409)

RL: 4R

Neu für die Oberpfalz. Eine auf Grünland an Brassicaceae lebende, bisher von hier unbekannte und überall seltene Art, die wir in einem Einzelexemplar nachweisen konnten.

6: NSG Mattinger Hänge, LF 15.V.92 (S & N).

OECOPHORIDAE

***Agonopterix putridella* (Denis & Schiffermüller, 1775) (0637/0507) RL: 3**

Hier erstmals von SCHMID (1887) auf einer Waldwiese bei Großberg gefunden, später von SÄLZL (ca. 1949) für die feuchten Wiesen bei St. Gilla und zwischen Geisling und Pfatter angegeben, wo der Autor die Raupengespinste an *Peucedanum officinale* fand, "stellenweise mehrere an einer Pflanze". Ein Falter bezettelt mit "Regensburg, 30.6.36" in ZSM.

Heute ist die Futterpflanze auf den Donauwiesen z.B. in den NSGen Pfatterer und Gmünder Au auf wenige Reste zusammengeschrumpft.

Aus aktueller Zeit nur zwei überraschende Nachweise aus dem Kallmünzer Raum, während eine Übersichtssuche im Donautal vorerst ohne Erfolg blieb. Über die Verbreitung und Populationsstärke soll gezielte Beobachtung der Ersten Stände Aufschluß geben.

6: bei Hohenfels, LF 5.VII.94 (S).

COLEOPHORIDAE

***Coleophora chamaedriella* Bruand, 1852 (0821/0641) RL: 2**

Neu für die Oberpfalz. Die an *Teucrium chamaedrys* lebende Art konnten wir bisher an zwei Stellen im Stadtgebiet von Regensburg belegen (genitaluntersuchte Exemplare):

6: NSG Am Keilstein, LF 30.VII.91 (K & S); Regensburg-Brandlberg, LF 18.V.93 (S & N).

***Coleophora vibicigerella* Zeller, 1839 (0829/0648) RL: 3**

Erstmals von HERRICH-SCHÄFFER (1840) als Seltenheit vermeldet, später auf den Winzener Höhen beim "Goldenen Kreuz" gefangen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1855).

Von uns bisher nicht wiedergefunden, doch existiert ein hierher gehörendes älteres Stück, das wir im Rahmen dieser Arbeit irrtümlich als *C. conspicuella* angegeben haben, was nach Genitaluntersuchung korrigiert werden muß:

6: Etterzhausen, 30.VII.57, GU 1323-PRÖSE (leg. B in coll. P).

***Coleophora linosyridella* Fuchs, 1889 (----/----) RL: ?**

Diese an *Aster linosyris* lebende Raupensackmotte wurde von A. FUCHS als "*C. troglodytella* var. *linosyridella*" beschrieben und als solche von SCHMID (1887) für die Regensburger Fauna (Fundorte: Keilstein, Oberndorf, Kelheim) angegeben. Später haben dann PETRY (in: RAPP 1936) und HERING (1942) die Artrechte von *C. linosyridella* erkannt.

JÄCKH (1957) hat, unter Bezugnahme auf HERING, die Kelheimer *C. linosyridella* als zu *C. vlachi* Toll, 1952 (jetzt synonym zu *C. ramosella* Zeller, 1849) erklärt und kam zum Ergebnis (l.c., p. 55): "Damit bleibt für *C. linosyridella* als bislang einziger deutscher Fundplatz das Mittelrheintal in der Umgebung der Loreley."

Weit entfernt, die Autoritäten HERING und JÄCKH anzuzweifeln, hat der Verfasser der Artliste der bayerischen "Kleinschmetterlinge" (PRÖSE 1987) *C. linosyridella* eliminiert und, da auch in allen unmittelbaren Nachbargebieten fehlend, als eine nicht zu erwartende Art betrachtet. Umso größer war die Überraschung, als nun zwei gut erhaltene ♂ vom "klassischen" Kelheimer Fundort belegt wurden:

6: Kelheim, Ihrlerstein, 19.V.93, leg. et GU 182 K, det. P.

***Coleophora granulata* Zeller, 1849 (0907/0698) RL: 0**

Eine an *Artemisia campestris* lebende Art, die seit einem Jahrhundert in Bayern verschollen war. Ihr Name war zudem lange mißdeutet worden. HERING, TOLL, KLIMESCH und

andere verstanden darunter eine Art mit gelbem, schwärzlich längsgestreiften Raupensack, die an der gleichen Pflanze lebt, aber eine vorwiegend submediterrane Verbreitung hat. Unsere Art, mit graubraunem, ungestreiften Sack war von diesen Autoren stets als *C. artemisiae* Mühlig, 1864 bezeichnet worden. Die Art mit gelbem Sack wurde erst 1980 von BALDIZZONE & PATZAK als *C. campestriphaga* gültig beschrieben. Sie kommt z.B. auch in Nordtirol vor (HUEMER & TARMANN 1993) und ist durchaus in Bayern zu erwarten. Obwohl uns altes Belegmaterial aus dem Untersuchungsgebiet bislang unzugänglich blieb, ließ die Bemerkung bei SCHMID (1887): "bräunlicher oder braungrauer Röhrensack" darauf schließen, daß es sich bei den Regensburger Funden um die echte *C. granulatella* Z. (= *C. artemisiae* Mhlg.) handelte. Den endgültigen Beweis brachte nun ein aktueller Neufund, und zwar an gleicher Stelle, wo A. SCHMID und O. HOFMANN die Art vor über 100 Jahren fanden:

6: Kelheim, Ihrlerstein, 1♀ 23.VII.91, leg. et GU 181 K, det. P.

SCYTHRIDIDAE

Scythris palustris (Zeller, 1855) (0991/0758) RL: 2

Neu für Niederbayern. Im Untersuchungsgebiet erstmals am 10.VIII.1868 von O. HOFMANN in der Tegernheimer Schlucht gefangen (SCHMID 1892), am 20.V.1894 ebenfalls durch HOFMANN in Mehrzahl in der Donauebene bei Roith – St. Gilla nachgewiesen (SÄLZL ca. 1949). Wegen der äußerlichen Ähnlichkeit zu anderen *Scythris* spp., die jedoch hauptsächlich warmtrockene Standorte bewohnen, war die Richtigkeit der alten Angaben bisher nicht zweifelsfrei gesichert, zumal eine Nachsuche an den genannten Stellen keine Aussicht auf Erfolg besitzt: sie sind mittlerweile bebaut bzw. anderweitig degradiert und dürften heute keine Lebensbedingungen mehr für diese und weitere Arten ähnlicher Ökologie aufweisen.

Hingegen entdeckten wir eine anscheinend floride Population auf einem stark heruntergekommenen Kalkflachmoor-Rest im Großraum Kelheim, den wir (auch wegen des syntopen Vorkommens von *Buckleria paludum*, s.d.) nicht näher benennen wollen. Durch diesen Nachweis ergibt sich rückschauend kein schwerwiegender Grund mehr, an früheren Vorkommen in der Umgebung von Regensburg zu zweifeln.

6: Umgebung von Kelheim, 20.VI.95 (N & S), 1♂ GU 95/001 –SEGERER.

GELECHIIDAE

Isophrictis anthemidella (Wocke, 1881) (1016/0778) RL: 4S

Nach HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1855) – damals noch nicht von der häufigen *I. striatella* D.& S. unterschieden – "gemein, um *Chrysanthemum corymbosum*" und am heutigen NSG Am Keilstein und auf den Winzerer Höhen festgestellt, weiterhin "zahlreich" für Alling und Kleinprüfung (SCHMID 1887) und Kelheim (SÄLZL ca. 1949) angegeben. Heute im Gebiet nur noch sehr lokal anzutreffen, was mit dem erschreckenden Rückgang von *C. corymbosum*, einem wesentlichen Raupensubstrat, korreliert.

6: bei Eining, 20.VI.95 (S & N).

TORTRICIDAE

Aphelia paleana (Hübner, 1793) (1279/0976) RL: –

Neu für Regensburg. Der Falter besiedelt – im Gegensatz zur nachfolgenden Parallellart *A. unitana* – bevorzugt Moore im Kalkgebiet, besonders des Voralpenlandes. Im Gebiet nur durch ein im vergangenen Jahrhundert gefangenes Einzelstück belegt:

?: "Regensburg", ohne Daten, leg. SCHMID in coll. DISQUE (ZSM).

***Aphelia unitana* (Hübner, 1799) (1280/0977)** RL: -
Neu für Regensburg. Eine erst vor wenigen Jahrzehnten von *A. paleana* (Hübner, 1793) abgetrennte Art (HOLST 1962), die im Gegensatz zu dieser besonders auf Feuchtwiesen und Flachmooren in silikatischen ostbayerischen Mittelgebirgen verbreitet ist und in der Oberpfalz bisher nur im Norden gefunden wurde. Im Untersuchungsgebiet durch einen einzelnen, lange Zeit zurückliegenden Fund aus dem Juragebiet belegt:
6: Laaber, VII/59 (W).

***Aethes dilucidana* (Stephens, 1852) (14067/----)** RL: 1
Neu für die Oberpfalz. Ein sehr bemerkenswerter Fund dieser in früherer Zeit nicht von *A. francillana* (Fabricius, 1794) unterschiedenen Art, die noch vor einigen Jahren aus Bayern unbekannt war (PRÖSE 1987) und inzwischen von wenigen Stellen im nordbayerischen Juragebiet und in Niederbayern (Landshut) belegt wurde (PRÖSE 1992 u. unveröffentlichte Daten). Als Raupensubstrat werden die Samen von *Pastinaca sativa* angegeben, möglicherweise auch noch *Heracleum sphondylium* (BRADLEY et al. 1973 und weiterführende Literatur darin). Die Identifizierung der erstmals von SCHMID (1887) für die Region als Seltenheit angegebenen *A. francillana*, von der wir bisher keine Belegstücke sahen, ist nach unserem Fund nunmehr mehrdeutig und muß vorerst offen bleiben.
6: Kallmünz, 1♂ LF 24.VII.93 (genitaluntersucht) (S).

CRAMBIDAE

***Pediasia fascelinella* (Hübner, 1813) (1200/1432)** RL: 3
Aus dem Gebiet nach unserer Kenntnis bislang nur durch ein einzelnes Exemplar (bei Kelheim, 1♂ 11.VII.1880, leg. SCHINDLER) belegt (SCHMID 1887); die nächstgelegenen Vorkommen nach PFISTER (1958) in der nördlichen Oberpfalz bei Grafenwöhr und Mantel sowie um Nürnberg.
Die auf Sandböden angewiesene Art fanden wir erst in jüngster Zeit im Norden unseres Untersuchungsgebietes an engbegrenzter Stelle:
3: Bruck/Opf., LF 29.VI.95 mehrfach (S).

2. Ergänzende Fundortangaben und Bemerkungen zu bereits aufgelisteten Arten:

Auch zu bereits angeführten Spezies wurden inzwischen weitere Funddaten gewonnen; wir beschränken die Wiedergabe dieser Daten auf die interessantesten und/oder am wenigsten bekannten Arten sowie auf solche, bei denen sich durch die zusätzlichen Funde neue Aspekte ergeben; die übrigen Funde ändern nichts an den in den vorhergehenden Teilen dargestellten Verbreitungsaspekten oder anderen Aussagen und werden an anderer Stelle berücksichtigt ("Mikrolepidopteren"-Fauna von Regensburg, in Bearbeitung (S)).

***Stigmella luteella* (Stainton, 1854) (Teil I / p. 60)**
6/19: NSG Am Keilstein nahe der Tegernheimer Schlucht, 22.X.94 (Mine) (S & N).
19: bei Grafenwinn, 30.X.94 (Minen) (S).
Offensichtlich im Gebiet verbreitet, wenn auch keineswegs häufig.

***Stigmella microtheriella* (Stainton, 1854) (Teil I / p. 60)**
6: bei Nittendorf, Minen 9.X.94 *Corylus* et *Carpinus* (S & N); Regensburg-Kumpfmühl, Ob. Kath. Friedhof, Minen 23.X.94 *Carpinus* (S); R.-Königswiesen, Minen 23.X.94 *Carpinus* (S); bei Hohengebraching, Minen 23.X.94 *Corylus* (S).
19: bei Grafenwinn, Minen 30.X.94 *Carpinus* (S).

20: bei Hagelstadt, Minen 22.X.94 *Corylus* (S); Weintinger Holz, Minen 22.X.94 *Carpinus* (S & N).

Inzwischen ist offensichtlich, daß es sich um eine hier weitverbreitete und (jedenfalls als Mine) sehr häufige und nicht gefährdete Art handelt.

***Stigmella prunetorum* (Stainton, 1855)** (Teil I / p. 60)

6: bei Nittendorf, Mine 9.X.94 *Prunus spinosa* (S & N).

20: bei Hagelstadt, 22.X.94 (S), Minen mehrfach an *Prunus spinosa* und einmal auch an *P. avium* (= f. biol. *aviella* Skala, 1934).

S. prunetorum ist nach unseren bisherigen Beobachtungen deutlich lokaler (wärmebedürftiger?) als die am gleichen Substrat lebende *S. plagicolella*. Im Gegensatz zu unseren Beobachtungen wurde sie andernorts bevorzugt in schattigen Auwäldern des Flachlandes nachgewiesen (HUEMER 1988a).

***Stigmella aceris* (Frey, 1857)** (Teil I / p. 60)

3: Bodenwöhr, Mögendorf, Mine 26.VIII.94 *Acer campestre* (S).

6: NSG Am Keilstein, Minen 22.X.94 *Acer platanoides*; bei Hohengebraching, 23.X.94 Minen häufig an *A. platanoides* und *A. campestre* (S); Regensburg-Königswiesen, Minen 23.X.94 *A. platanoides* (S).

20: bei Hagelstadt, Mine 22.X.94 *Acer platanoides* (S).

Ebenso wie *S. microtheriella* einer unserer verbreitetsten und (zumindest als Mine) häufigsten Nepticuliden; im Gebiet sicher nicht gefährdet.

***Stigmella centifoliella* (Zeller, 1848)** (Teil I / p. 61)

6: Regensburg-Kumpfmühl, Universitätsgelände, 23.X.94 (Mine) (S); R.-Königswiesen, 23.X.94 (Mine) (S).

20: bei Hagelstadt, 22.X.94 (Minen) (S).

Wahrscheinlich mit wilden und angepflanzten Rosen im Gebiet ziemlich verbreitet.

***Stigmella ulmivora* (Fologne, 1860)** (Teil I / p. 61)

20: Weintinger Holz, 22.X.94 (Minen) (S & N)

Vermutlich an allen Standorten des Substrats zu finden, die Minen eindeutig zahlreicher als die der nachfolgenden Art.

***Stigmella viscerella* (Stainton, 1853)** (Teil I / p. 61)

20: Weintinger Holz, 1 Mine 22.X.94 *U. minor* (S & N).

***Stigmella magdalenae* (Klimesch, 1950)** (Teil I / p. 61)

6: Nittendorf, Minen 9.X.94 an *Sorbus aria* (S & N); Regensburg-Königswiesen, Mine 23.X.94 *Sorbus aucuparia* (S).

Die Art dürfte im Gebiet wie vermutlich auch in anderen Landesteilen deutlich weiter verbreitet sein, als bisher angenommen.

***Stigmella pyri* (Glitz, 1865)** (Teil I / p. 61)

19: bei Grafenwinn, 30.X.94 Minen mit oberseitig abgelegtem Ei an *Pyrus communis* (S).

***Stigmella tityrella* (Stainton, 1854)** (Teil I / p. 62)

6: Oberndorf, 19.VII.94 (Mine) (S & N); bei Nittendorf, 9.X.94 (Mine) (S & N).

19: bei Grafenwinn, 30.X.94 (Minen) (S).

20: Weintinger Holz, 22.X.94 (Mine) (S & N).

Mine stets spärlich, aber an fast allen Fundorten syntop mit *S. hemargyrella*. Nach jetziger Kenntnis eine wahrscheinlich verbreitete, jedoch ziemlich seltene Art.

***Stigmella salicis* (Stainton, 1854)** (Teil I / p. 62)

6: bei Hohengebraching, 23.X.94 (Minen) (S).

19: Tegernheimer Schlucht beim Teg. Keller, 22.X.94 (Mine) (S & N); bei

Grafenwinn, 30.X.94 (Minen) (S).

20: Weintinger Holz, 22.X.94 (Minen) (S).

Minen an den Fundorten in der Regel in Anzahl; in allen Naturräumen angetroffen, daher wohl weit verbreitet und sicherlich nicht bestandsbedroht.

***Stigmella plagicolella* (Stainton, 1854)** (Teil I / p. 63)

6: Laaber, Endorfmühle, Minen 9.X.94 *Prunus spinosa* (S & N); Regensburg-Königswiesen, Minen 23.X.94 *P. cf. insititia* (S).

6/19: NSG Am Keilstein nahe der Tegernheimer Schlucht, Mine 22.X.94 *P. domestica* (S & N).

19: bei Grafenwinn, Mine 30.X.94 *P. spinosa* (S).

20: bei Hagelstadt, Mine 23.VIII.94 *P. spinosa* (S); Weintinger Holz, Mine 22.X.94 *Prunus cf. insititia* (S & N).

Nach den jetzigen Belegen aus allen Naturräumen eine im Gebiet ohne Zweifel weit verbreitete und häufige, nicht gefährdete Art.

***Stigmella hemarygrella* (Kollar, 1832)** (Teil I / p. 63)

6: bei Nittendorf, 9.X.94 (Mine) (S & N); Oberndorf, 19.VII.94 (Mine) (S & N).

19: bei Grafenwinn, 30.X.94 (2 Minen) (S).

Mine spärlich, erst nach längerer gezielter Suche wenige Belege nachweisbar; an allen Fundorten jedoch syntop mit *S. tityrella*. Nach jetziger Kenntnis eine wahrscheinlich verbreitete, jedoch ziemlich seltene Art (fast noch spärlicher als *S. tityrella*).

***Ectoedemia hannoverella* (Glitz, 1872)** (Teil I / p. 65)

19: Grafenwinn, 30.X.94 (Minen) (S).

20: Weintinger Holz, 22.X.94 (Minen) (S & N).

Sehr wahrscheinlich im Untersuchungsgebiet viel weiter verbreitet, als die wenigen bisherigen, stichprobenartig gemachten Funde anzuzeigen scheinen.

***Ectoedemia albifasciella* (von Heinemann, 1871)** (Teil I / p. 65)

3: Bodenvöhr, Mögendorf, Mine 26.VIII.94 *Quercus robur* (S).

6: bei Nittendorf, Mine 9.X.94 *Quercus petraea* (S & N); bei Hohengebraching, Mine 23.X.94 *Quercus petraea* (S).

20: Weintinger Holz, Minen 22.X.94 *Q. robur* (S & N).

Erstaunlicherweise ist diese Art im Gebiet wesentlich häufiger als die schon den alten Regensburger Autoren bekannte *E. subbimaculella*; verbreitet, Minen in der Regel nicht selten bis häufig. Eine nicht bestandsbedrohte Art.

***Ectoedemia subbimaculella* (Haworth, 1828)** (Teil I / p. 65)

6: bei Nittendorf, Mine 9.X.94 *Quercus robur* (S & N); Regensburg-Königswiesen, Minen 23.X.94 *Quercus robur* (S).

19: bei Grafenwinn, Minen 30.X.94 *Quercus petraea* (S).

***Epichnopterix sieboldi* (Reutti, 1853)** (Teil II / p. 85)

6: Regensauf, NSG Galgenberg, 23.IV.95 (N & S); Stadelberg b. Kallmünz, 24.IV.95 (N & S).

Stets nur in Einzelstücken gefunden, jedoch wahrscheinlich in den Trockenrasengebieten des Jura bei Regensburg verbreitet.

***Eudarcia vinculella* (Heydenreich, 1851)** (Teil II / p. 86)

6: Penker Tal, mehrere Säcke 21.IV.95, daraus je ein Falter e.l. 22.–23.VI.95 (N).

***Phyllonorycter platani* (Staudinger, 1870)** (Teil II / p. 89)

6: Regensburg-Königswiesen, 23.X.94 (Minen), daraus Falter e.p. IV/95 (S); Regensburg-Stadtmitte, nahe Dr. Martin Luther-Straße, Ende X/94 (Minen) (N); Regensburg-Brandlberg, Ende X/94 (Minen) (N).

20: Regensburg–Burgweiting und R.–Harting, Ende X/94 (Minen) (N).
Minen an allen Fundorten sehr häufig; die Art dürfte vermutlich im ganzen Stadtgebiet an den in neuerer Zeit in ausuferndem Maße angepflanzten Hybridplatanen zu finden sein.

***Phyllonorycter leucographella* (Zeller, 1850)** (Teil II / p. 89)

- 6: Regensburg–Königswiesen, 23.X.94 Minen massenhaft an *Pyracantha coccinea* und vereinzelt an *Sorbus aucuparia* (S), e.p. V/95 (N).
19: Thanhausen, e.p. V/95 (N).

***Phyllonorycter lantanaella* (Schrank, 1802)** (Teil II / p. 89)

- 6: Regensburg–Königswiesen, e.l. 12.IV.95 *Viburnum lantana* (S); bei Nittendorf, e.l. IV/95 *V. lantana* (S).
20: bei Hagelstadt, Minen 22.X.94 *Viburnum opulus* (S).
Bei Nachsuche an der Futterpflanze bisher immer angetroffen, daher sehr wahrscheinlich im Gebiet mit dem Substrat verbreitet.

***Phyllonorycter platanoideella* (de Joannis, 1920)** (Teil II / p. 90)

- 6: bei Hohengebraching, 23.X.94 (Minen zahlreich), Falter e.p. 7.IV.95 (S); Regensburg, Oberer Kath. Friedhof, e.p. 15.III.95 (S).
6/19: Fuß der Schwabelweiser Berge bei der Tegernheimer Schlucht, 22.X.94 (Minen zahlreich) (S & N).
20: bei Hagelstadt, 22.X.94 (Mine) (S); Weintinger Holz, e.p. Mitte III/95 (S).
Die zahlreichen neuen Funde belegen, daß die Art hier anscheinend doch weiter verbreitet ist, als ursprünglich angenommen!

***Leucoptera malifoliella* (O.G. Costa, 1836)** (Teil II / p. 95)

- 6: Regensburg–Königswiesen, 23.X.94 je 1 Mine an *Sorbus aucuparia* und *Prunus cf. insititia* (S).

***Coleophora conspicuella* Zeller, 1849** (Teil III / p. 142)

- 6: bei Eilsbrunn, e.l. Ende VI/94 *Aster linosyris* (S); Kelheim, Irlherstein, 29.VII.94 (S & SCH).
Diese neuen Nachweise ermutigen zu der Annahme, die sehr lokale Art noch an weiteren Standorten des im Jura stellenweise sehr häufigen Raupensubstrats aufspüren zu können.

***Oegoconia quadripuncta* (Haworth, 1828)** (Teil III / p. 145)

- 6: Regensburg–Brandlberg, LF 18.V.93 (S).

***Selenodes karelica* (Tengström, 1875)** (Teil III / p. 165)

- 6: Oberndorfer Hänge, 17.V.93 (S & N); NSG Am Keilstein, 29.V.95 (S & N).

***Ancylis upupana* (Treitschke, 1835)** (Teil III / p. 166)

- 19: Umgebung von Regenstauf, LF 30.VII.94 (S), 26.VI.95 (S).

***Dichrorampha sequana* (Hübner, 1799)** (Teil IV / p. 23)

- Die im Gebiet anscheinend sehr lokale Art wurde am schon bekannten Fundort nunmehr in einem zweiten Stück belegt:
6: Regensburg–Brandlberg, LF 18.V.93 (S & N).

***Sesia melanocephala* Dalman 1816** (Teil IV / p. 25)

- 6: Regensburg–Brandlberg, 1 Raupe Anfang V/95 (K).

***Paranthrene tabaniformis* (Rottemburg, 1775)** (Teil IV / p. 25)

- 6: Oberndorfer Hänge, 2♂♂ Ende VI/95 (STRÖHLE).

***Pediasia luteella* (Denis & Schiffermüller, 1775)** (Teil IV / p. 29)

- 3: Bruck/Opf., 1 Falter LF 29.VI.95 (S).

Platytes cerussella (Denis & Schiffermüller, 1775) (Teil IV / p. 30)

3: Bruck/Opf., LF 29.VI.95 ♂♂ mehrfach (S).

6: bei Eilsbrunn, 1♂ LF 20.VI.95 (S).

Ungeachtet dieser neuen Funde läßt sich aus den alten Faunenangaben unschwer ableiten, daß die Art im Gebiet so erhebliche Bestandseinbrüche erlitten hat, daß sie hier als stark gefährdet angesehen wird!

3. Corrigenda / Sonstige Addenda

In Teil 1 (Heft 10/2):

- p. 58: Naturräumliche Gliederung des Untersuchungsgebietes, ergänze Naturraum: "3 = Oberpfälzisches Hügelland".
- p. 61: *S. anomalella*, Funddaten: ergänze jeweils die Bemerkung "(Mine)".
- Ergänze die Bemerkung "(genitaluntersucht)" bei allen Fundnachweisen der folgenden Arten: p.59: *E. unimaculella*, *E. sangii*; p. 60: *S. luteella*; p. 63: *S. sorbi*; p. 64: *E. liebwedella*, *E. longicaudella*; p. 65: *E. minimella*.
- Sämtliche Fundorte in der Bodenwöhrer Senke gehören zu Naturraum 3 und nicht 19:
p. 60: *S. malella*; p. 63: *S. assimilella*, *S. plagicolella*.

In Teil 2 (Heft 10/3):

- p. 84: *D. sauteri*, Text: Die Angaben der alten Regensburger Faunisten zu ihrer "*D. inconspicuella*" sind nach jetzigem Stand des Wissens wahrscheinlich anders zu deuten (vgl. Ausführungen zu *D. wockii* im Anhang (1) oben); daher: streiche den ersten Absatz und ersetze durch "Neu für Regensburg."
- *S. pineti*, Fundort Regenstauf-Maad: statt w.p. → e.p.
- p. 85: *R. herrichiella*, Text: im Zitat METSCHL & SÄLZL (1935) streiche "& SÄLZL".
- p. 87: *I. albicomella*, Fundort Ihrlerstein: statt LF 23.VII.92 → LF 24.VII.92.
M. monachella, Fundort Blechhammer, 24.VI.94: ergänze "(K)".
- p. 88: *C. cuculipennella*, Text: statt Zitat KLIMESCH (1992) → KLIMESCH (1990).
- *C. betulicola*, Text: ergänze "Neu für Regensburg".
- p. 90: *B. noltei*, Text: statt Zitat KLIMESCH (1991) → KLIMESCH (1990).
- p. 91: *A. thuiella*, Text: statt "An unserem Fundort..." → "An unserem Wörther Fundort..."
- *A. thuiella*, Funde Naturraum 6: ergänze Fundortname: Zeitlarn.
- p. 94: *P. sinuella*, Text: statt Zitat KLIMESCH (1992) → KLIMESCH (1990).
- p. 97: *M. cinnamomea*, Text: "... nur zwei Funde bekannt" → "... nur drei Funde bekannt"
- p. 98: *P. aristella*, Text: Ergänze: "*P. aristella* fliegt in Bayern in der ssp. *schlaegeriella* Zeller, 1847, die vielleicht eine eigenständige gute Art darstellt"
- *P. aristella*, Fundort Ihrlerstein: statt 24.II.92 → 24.VII.92.
- p. 99: *D. hofmanni*, Text: statt *Seseli libanotica* → *Seseli libanotis*.
- Sämtliche Fundorte in der Bodenwöhrer Senke gehören zu Naturraum 3 statt 19:
p. 87: *M. monachella*; p. 91: *B. cidarella*; p. 95: *L. malifoliella*; p. 97: *M. cinnamomea*;
p. 100: *D. emeritella*.

In Teil 3 (Heft 10/4):

- p. 142: *C. conspicuella*, Fundorte: Der Fund "Etterzhausen, 30.VII.57" ist zu streichen.
- p. 143: *C. vulnerariae*, Text: statt 27.V.1861 → 26.V.1861.
- p. 146: *M. miscella*, Fundort Nittendorf: statt LF 28.V.92 → LF 29.V.92.
- *M. nodicolella*, Fundort Zinzendorf: statt 14.IV.91 → 13.IV.91.
- p. 150: *T. saltuum*, Text: statt Zitat PISKUNOV (1984) → PISKUNOV (1989).
- *T. flavimaculella*, Text: Zitat wie oben bei *T. saltuum* abzuändern.
- p. 154: *S. patruella*, Text: Zitat wie oben bei *T. saltuum* abzuändern.
- p. 155: *A. lineatella*, Text: statt Zitat HUEMER (1988) → HUEMER (1988a).
- p. 159: *C. pasiuana*, Fundort Greifenberg: statt LF 3.VII.94 → LF 3.VII.93.

In Teil 4 (Heft 11/1):

- p. 24: *P. sehestediana*, Text: ergänze "Neu für die Oberpfalz (ANE 1988)."
- p. 28: *C. osthelderi*, Text: ergänze: "Neu für die Oberpfalz (ANE 1988)."
- p. 29: *C. mytilella*, Fundort Ihrlerstein: statt LF 23.VII.92 → LF 24.VII.92.
- Sämtliche Fundorte in der Bodenwöhrer Senke gehören zu Naturraum 3 statt 19:
p. 24: *P. sehestediana*, *P. myllerana*; p. 28: *C. paludella*.

DISKUSSION

Im Rahmen dieser Arbeit konnten aus der Umgebung von Regensburg Wiederfunde zahlreicher gefährdeter "Kleinschmetterlinge" dokumentiert sowie eine Vielzahl neuer Faunenelemente beschrieben werden (Tab. 1). Die Zuwanderung von Arealerweiterern oder gar die Bestandszunahme ehemals unentdeckter, sehr kleiner Populationen ist in den wenigsten Fällen Grund für die Vermehrung der Fauna. Vielmehr spiegeln die Neufunde in erster Linie den aufgrund der historischen (aus rein merkantilen Gründen erfolgten) Zerteilung der Ordnung Lepidoptera entstandenen Bearbeitungsmangel der "Kleinschmetterlinge" wieder (PRÖSE 1987) und demonstrieren den Bedarf an weiterführender Durchforschung der Lokalfauna.

Tabelle 1
Obersicht über die im Rahmen dieser Arbeit
neu beschriebenen Faunenelemente

Anzahl Arten neu für... *					
BY	N-BY	S-BY	OPF	NDB	REG
11	9	1	42	2	56
Σ		121			

*|BY = Bayern, N-BY = Nordbayern, S-BY = Südbayern, OPF = Oberpfalz, NDB = Niederbayern, REG = Regionalraum Regensburg.

Bei früher nicht unterschiedenen "Zwillingarten" ist jeweils eine in die Tabelle eingerechnet.

Einer gesteigerten Effizienz der Faunenerfassung durch verbesserte Nachweismethodik, Mobilität und EDV-Unterstützung steht ein bestürzender Zusammenbruch vieler Populationen nicht nur im Regensburger Raum gegenüber (PRÖSE 1992; diese Arbeit). Dies belegt eindrucksvoll, daß weder die Tätigkeit von "Schmetterlingssammlern" noch Entomologen einen Anteil daran hat: der Besammlungsdruck auf Kleinfalter war in den vergangenen Dekaden aufgrund fehlender kommerzieller Aspekte, des technischen Aufwands wegen und auch aus ästhetischen Gründen gleich Null (PRÖSE 1987) und ist es noch heute.

Gerade die neuen Gesetze des Arten- und Naturschutzes betonen jedoch vor allem den Aspekt des "Sammelns und Pflückens" (und erschweren in der Folge die wissenschaftliche entomologische Arbeit durch minutiöse Reglementierungen und Auflagen; cf., WEIDEMANN 1988 und weiterführende Literatur darin). Die hier zum Ausdruck kommende simple Relation "Sammelverbot" → "Erhaltung des Artenbestandes" ist für den Laien, komplexer ökologischer Zusammenhänge unkundig, sofort einsichtig, jedoch schlichtweg falsch. Selbst bei traditionell stark besammelten Gruppen wie den Tagfaltern war und ist der Beitrag von "Sammlern" am Rückgang oder Aussterben nachweislich marginal und nur in wenigen Ausnahmefällen signifikant (MORRIS 1983, BLAB et al. 1987, SBN 1988). So ist der Rückgang der seit Jahrzehnten kaum bearbeiteten bayerischen "Kleinschmetterlinge" (PRÖSE 1987, 1992; diese Arbeit) ein eindrucksvoller praktischer Beweis dafür, daß die derzeit gültige Gesetzeslage falsch gesetzte Schwerpunkte hat und somit insuffizient ist. Die ganze Paradoxie des sogenannten "Artenschutzes" wird deutlich, wenn man gegenüberstellt und gewichtet, was verboten (z.B. Sammeln) und was erlaubt ist (z.B. "ordnungsgemäße" wirtschaftliche Nutzung). So hat beispielsweise ein vor kurzem durchgeführter, gesetzlich voll abgesicherter Insektizideinsatz wertvollste Populationen zusammenbrechen lassen und wahrscheinlich sogar zur erfolgreichen Ausrottung der letzten bayerischen Population der hochgefährdeten Tagfalterart *Euphydryas maturna* geführt (BURMEISTER 1994); Generationen von "Sammlern" haben dies nicht vermocht.

Auch in unserem Untersuchungsgebiet sind viele Lepidopterenarten bereits verschollen oder ausgestorben, wobei die tiefgreifende Umgestaltung der Landschaft und Veränderungen in Art und Ausmaß der wirtschaftlichen Nutzung einen wesentlichen Anteil haben (in keinem Fall jedoch ein "Sammler") (Arbeitskreis Regensburger Entomologen, Lepidopterenfauna von Regensburg; Manuskript in Vorbereitung) – und leider ist keinerlei Umdenkprozeß bei den Verantwortlichen in Sicht: beispielsweise soll ein Kerngebiet des Brandlbergs (es beherbergt u.a. eine stabile Population der seit dem letzten Jahrhundert überall verschollenen Nepticulide *Trifurcula serotinelia*; vgl. Teil 1 dieser Arbeit) zum Zwecke der Kalkgewinnung genutzt und damit als Lebensraum komplett verwüestet werden.

Insgesamt sind die wirklichen Verursacher des katastrophalen Artenrückgangs längst identifiziert und beschrieben und es ist hinreichend dokumentiert, daß effizienter Naturschutz nur durch den Erhalt der Lebensräume erfolgen kann (für ausführliche, allgemeinverständliche Darstellungen sowie weiterführende Literatur siehe bei MORRIS 1983, WEIDEMANN 1986–88, BLAB et al. 1987, SBN 1987). Es ist überaus bemerkenswert, daß die grundlegenden Prinzipien des Artenrückgangs von Biologen schon vor über 140 Jahren begriffen wurden (cf., HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER 1854:102), ohne daß dies bisher eine angemessenen Berücksichtigung in der Artenschutzverordnung unserer Tage gefunden hätte. Im Interesse des Erhaltes der letzten Reste unserer einst so reichhaltigen Fauna und Flora wäre es ein dringendst erforderlicher und wünschenswerter gesellschaftlicher Evolutionsschritt, würde der Gesetzgeber die Realitäten endlich zur Kenntnis nehmen und die Verantwortlichen am Artensterben in der Reihenfolge ihrer Bedeutung in die Pflicht nehmen.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Dr. Wolfgang DIERL (München) und Dr. Axel HAUSMANN (München) für Zugang zu den Museumsbeständen der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM), die stets freundliche Aufnahme und Diskussionsbereitschaft und wertvolle Hinweise; darüberhinaus auch Dank an das Bibliothekarinnen-Team der ZSM für die immer prompte Unterstützung.

Frau Elisabeth BREITSCHAFTER (Regensburg) verdanken wir Zugang zu Daten und die großzügige Überlassung von Belegmaterial aus der Sammlung ihres verstorbenen Mannes Hanns; ebenso hilfreich und dankbar willkommen waren die für uns zusammengestellten Daten von Ludwig WIHR (Siegsdorf-Hammer).

Die Autoren danken weiterhin für die Mitteilung unveröffentlichter Daten (ARE = Arbeitskreis Regensburger Entomologen): Dr. Klaus VON DER DUNK (Hemhofen), Manfred GERSTBERGER (Berlin), Dr. Theo GRÜNEWALD (Landshut), Richard HEINDL (Günzburg), Karl HEUBERGER (Regensburg, ARE), Hans MEIER (Degerndorf, ARE), Oskar SAUER (Regensburg, ARE), Dr. Klaus SCHMALZBAUER (Pettendorf, ARE), Robert E. SCHWARZ (Regensburg, ARE), Manfred STRÖHLE (Weiden/Opf.) und Rudi TANNERT (Nürnberg).

Für die Möglichkeit zum Lichtfang auf Privatgrundstücken danken wir Fam. BRUNNBAUER (R.-Niederwinzer), Fam. EDER (Tegernheim), Hr. NUBBAUM (Mooshof), Fam. SCHLICKSBIER (Sulzbach/D.), Fr. WALDHERR und Fr. SEGERER (Utzenzell), Fam. WEIGERT (Demling) und Fr. WEIN (Girnitz).

Herzlichen Dank an Frau Annemarie PFISTER (Weiden-Ullersricht) für die immer freundliche Aufnahme der Autoren zu regelmäßigen Treffen und Gedankenaustausch.

Schließlich gilt unser ausdrücklicher Dank den Regierungen der Oberpfalz (Höhere Naturschutzbehörde) und von Niederbayern (Höhere Naturschutzbehörde) für die Erteilung von naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen an H.K., L.N. und A.S. sowie weitere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen e.V. und des Arbeitskreises Regensburger Entomologen; die Erhebung zahlreicher essentieller Daten wäre ansonsten nicht möglich gewesen.

Diese Publikation ist eine Vorarbeit zur Analyse der Entwicklung bestandsbedrohter Lepidopteren in Bayern (Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen, Manuskripte in Vorbereitung) und zur Neuschreibung der Lepidopterenfauna der Regensburger Umgebung (Arbeitskreis Regensburger Entomologen, Manuskript in Vorbereitung).

LITERATURVERZEICHNIS

- ANE = Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen (Hrsg.) (1988) Prodrömus der Lepidopterenfauna Nordbayerns. - Neue Ent. Nachr. 23:1-161.
- BALDIZZONE, G. & H. PATZAK (1983) «*Coleophora pseudoditella*» n.sp. (Lepidoptera, Coleophoridae). - Riv. Piem. St. Nat. 4:77-84.
- BENGTSSON, B.A. (1984) The Scythrididae (Lepidoptera) of Northern Europe. - Fauna Ent. Scand. 13:1-137.
- BLAB, J., T. RUCKSTUHL, T. ESCHÉ & R. HOLZBERGER (1987) Aktion Schmetterling. So können wir sie retten. - 191 pp., O. Maier Verlag, Ravensburg.
- BORKOWSKI, A. (1994) Die Zwergminiermotten (Lep., Nepticulidae) der Länder Berlin und Brandenburg mit einer Stellungnahme zu ihrer Behandlung in der Roten Liste der gefährdeten Tiere. - Ent. Nachr. Ber. 38:145-173.
- BRADLEY, J.D., W.G. TREMEWAN & A. SMITH (1973) British tortricoid moths. Cochyliidae and Tortricidae: Tortricinae, 251 pp., 47 Tafeln. - The Ray Society, London.

- BURMEISTER, E.-G. (1994) Biologische Fakten – politisch nicht durchsetzbar? Bemerkungen zur Bekämpfung der Schwammspinnerkalamität 1993/94. – Nachr.bl. Bayer. Ent. **43**:33–39.
- BUTIN, H. & E. FÜHRER (1994) Die Kastanienminiermotte (*CAMERARIA OHRIDELLA* Deschka & Dimic), ein neuer Schädling an *Aesculus hippocastanum*. – Nachr.–Bl. Dt. Pfl.schutzdienst **46**:89–91.
- DESCHKA, G. (1993) Die Miniermotte *Cameraria ohridella* Deschka & Dimic, eine Gefahr für die Roßkastanie *Aesculus hippocastanum* L. (Insecta, Lepidoptera, Lithocolletidae). – Linzer biol. Beitr. **25**:141–148.
- DESCHKA, G. & N. DIMIC (1986) *Cameraria ohridella* n.sp. aus Mazedonien, Jugoslawien (Lepidoptera, Lithocolletidae). – Acta Ent. Jugosl. **22**:11–23.
- DOCZKAL, D. & E. RENNWALD (1992) Beobachtungen zur Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung des "Kreuzdorn–Glasflüglers" *Synanthedon stomoxiformis* (Hübner, 1790) in Baden–Württemberg. – Atalanta **23**:259–274.
- ECKSTEIN, K. (1933) Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie und wirtschaftlichen Bedeutung. 5. Band, Die Kleinschmetterlinge Deutschlands. – Lutz Verlag, Stuttgart.
- EMMET, A.M. (1988) A field guide to the smaller British Lepidoptera. – Brit. Ent. & Nat. Hist. Soc. London, 288 pp.
- EMMET, A.M., J.A. WATKINSON & M.R. WILSON (1985) Gracillariidae, pp. 244–363. In J. HEATH & A.M. EMMET (Hrsg.), The moths and butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 2 (Cossidae–Heliodinidae). – Harley Books, Martins.
- FORD, L.T. (1936) *Melissoblyptus bipunctanus*, Zeller 1848. – Entomologist's Rec. J. Var. **48**:93–94.
- VAN FRANKENHUYZEN, A. & G. HOUTMAN (1972) Bladmineerders op bomen en struiken. – Wet. Meded. Kon. Ned. natuurh. Ver. **94**:1–60.
- FRIESE, G. (1969) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Argyresthiidae. – Beitr. Ent. **19**:693–752.
- GAEDIKE, R. (1975) Zum Status der von REBEL, KRONE und GOZMÁNY beschriebenen *Elachista*-Arten (Lepidoptera, Elachistidae). – Ann. hist.–nat. Mus. natn. hung. **65**:239–248.
- GIBEAUX, C. (1986) Étude des *Stenoptilia* français (3^e note). Revision de quelques types; *S. elkefi* Arenberger en France; description de taxa nouveaux dans le groupe *bipunctidactyla*. – Alexanor **14**:323–335.
- (1989) Étude des Pterophoridae (8^e note). Description d'un *Stenoptilia* nouveaux dans le groupe *graphodactyla* Treitschke. – Alexanor **15**(Suppl):[13–19].
- GIBEAUX, C. & J. NEL (1991) Revision des espèces françaises du complex *bipunctidactyla* (Scopoli, 1763) dans le genre *Stenoptilia* Hübner, 1825 (Lepidoptera Pterophoridae). – Alexanor **17**: 103–119.
- HALX, G. (1956) Interessante Macrolepidopterenfunde aus der nahen Umgebung von Wörth/Don. (Nordbayern–Donautal). – Nachr.bl. Bayer. Ent. **5**:33–35, 44–47, 50–52.
- HANNEMANN, H.-J. (1964) Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. II. Die Wickler (s.l.) (Cochyliidae und Carposinidae). Die Zünslerartigen (Pyraloidea). In F. DAHL, M. DAHL & F. PEUS (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise **50**:1–401.
- (1977) Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. III. Federmotten (Pterophoridae), Gespinnstmotten (Yponomeutidae), Echte Motten (Tineidae). In F. DAHL, K. SENGLAUB, H.-J. HANNEMANN & H. SCHUMANN (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise **63**:1–273.
- HARTMANN, A. (1870) Kleinschmetterlinge der Umgegend Münchens, 70 pp., München.
- HEATH, J. (1983) Eriocraniidae, p. 156–165. In HEATH, J. (Hrsg.), The moths and butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 1 (Micropterigidae – Heliozelidae). – Harley Books, Martins.
- HEATH, J. & E.C. PELHAM–CLINTON (1983) Incurvariidae, pp. 277–300. In J. HEATH (Hrsg.), The moths and butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 1 (Micropterigidae – Heliozelidae). – Harley Books, Martins.

- VON HEINEMANN, H. (1870) Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz 2. Kleinschmetterlinge 2 (1). – 388 + 102 pp., Braunschweig.
- VON HEINEMANN, H. & W. STEUDEL (1889) Fr. BERGE'S Schmetterlingsbuch. Siebente Auflage. – Verlag J. HOFFMANN, Stuttgart.
- HERING, E.M. (1942) Die *Coleophora*-Arten an *Aster linosyris*(L.) Bernh. – Z. Pflanzenkrankh. Pflanzenschutz 52:29–40.
- HERRICH-SCHÄFFER, G.A.W. (1840) Ordo II. Lepidoptera L. (*Glossata* F.) Schmetterlinge, Falter, pp. 149–206. In A.E. FÜRNRÖHR (Hrsg.), Naturhistorische Topographie von Regensburg, Bd. 3. – Verlag Manz, Regensburg.
- (1857) 5. Insecten, pp. 17–24. In [Zool.-Mineralog. Ver. Regensburg] (Hrsg.), Sammlungen des Vereins. – Corr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg 11:1–32.
- (1858), p. 177–185. In G.A.W. HERRICH-SCHÄFFER & O. HOFMANN, III. Nachtrag und Berichtigungen zur Lepidopteren-Fauna von Regensburg. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg 12:177–193.
- (1861) *Sesia affinis* Staud. – Corr.bl. Sammler Insecten, insbes. Schmett. 2:139.
- (1863) Systematisches Verzeichniss [*sic!*] der Schmetterlinge von Europa. Dritte Auflage; mit Angabe des Vaterlandes. 28 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- [HERRICH-SCHÄFFER, G.A.W. & E. HOFMANN] (1861) Ausbeute im Frühling 1861. – Corr.bl. Sammler Insecten, insbes. Schmett. 2:139–141.
- HOFMANN, O. (1858) Ueber die Nepticulen, p. 185–193. In G.A.W. HERRICH-SCHÄFFER & O. HOFMANN, III. Nachtrag und Berichtigungen zur Lepidopteren-Fauna von Regensburg. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg 12:177–193.
- (1869) Beiträge zur Kenntniss [*sic!*] der Parthenogenesis. – Stettiner Ent. Ztg. 30:299–303.
- (1893) Beiträge zur Naturgeschichte der Tineinen. – Stettiner Ent. Ztg. 54:307–311.
- (1896) Die deutschen Pterophorinen. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg 5 (1894–95 [erschienen 1896]):25–219.
- (1898) *Elachista martinii* nov. sp. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg 6 (1896–97 [erschienen 1898]):49–52.
- HOFMANN, O. & G.A.W. HERRICH-SCHÄFFER (1854–55) Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg 8(1854):101–109, 113–114, 167–190; 9 (1855a):57–88, 133–149.
- HOLST, P.L. (1967) *Tortrix unitana* Hübner, a distinct species (Lepidoptera, Tortricidae). – Ent. Meddr. 31:303–310.
- HUEMER, P. (1988) A taxonomic revision of *Caryocolum* (Lepidoptera: Gelechiidae) – Bull. Brit. Mus. nat. Hist. (Ent.) 57:439–571.
- (1988a) Kleinschmetterlinge an Rosaceae unter besonderer Berücksichtigung ihrer Vertikalverbreitung (excl. Hepialidae, Cossidae, Zygaenidae, Psychidae und Sesiidae). – Neue Ent. Nachr. 20:1–376.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1993) Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. Mus. Ferdinandeum, Beilageband 5, 224 pp., Innsbruck.
- JÄCKH, E. (1957) Eine weitere in Deutschland an *Aster linosyris*(L.) Bernh. lebende *Coleophora*-Art (Lep. Coleophoridae). – Dt. Ent. Z. (N.F.) 4:54–60.
- JOHANSSON, J., E.S. NIELSEN, E.J. VANNIEUKERKEN & B. GUSTAFSON (1990) The Nepticulidae and Opostegidae of north west Europe. – Fauna Ent. Scand. 23 (1/2):1–739.
- KENNEL, J. (1921) Die palaearktischen Tortriciden. In W. KÜENTHAL (Hrsg.), Zoologica. Original-Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Zoologie 21:1–742, 24 Tafeln.
- KLIMESCH, J. (1951) Über Microlepidopteren des Traunsteingebietes in Oberösterreich. – Z. Wien. Ent. Ges. 36:101–117.
- (1989) Über eine Microlepidopteren-Ausbeute aus der Oberpfalz. – Atalanta 20:135–145.
- (1990) Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) I. In K. KUSDAS & E.R. REICHL (Hrsg.), Die Schmetterlinge Oberösterreichs, Teil 6. – 332 pp., Linz.

- KÖHLER, J. (1992) Die Glasflügler (Lepidoptera: Sesiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen). Biologische und ökologische Ergebnisse. – Braunschw. naturkd. Schr. 4:101–141.
- KUCHLEIN, J.H. & C. GIELIS (1982) Pyralidae (tweede gedeelte), Pterophoridae. *In* Tabellen en Verspreidingsatlas van de Nederlandse Microlepidoptera 2:1–86. – Wageningen.
- LHOMME, L. (1935–[1963]) Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique 2. – 1253 pp., Douelle (Lot).
- MARTINI, W. (1916) Verzeichnis Thüringer Kleinfalter aus den Familien Pyralidae Micropterygidae. – Dt. Ent. Z. *Iris* 30:153–186.
- METSCHL, C. (1935) XXVI. *Psychidae* (pp. 150–153), XXVII. *Sesiidae* (pp. 153–156). *In* C. METSCHL & M. SÄLZL (Hrsg.) (1932–35), Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der "Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth" von Anton Schmid. I. Teil: Großschmetterlinge. – Dt. Ent. Z. *Iris* 46 (1932):144–152; 47 (1933):41–59, 167–187; 48 (1934):78–104, 161–183; 49 (1935):58–132, 145–161.
- MORRIS, M.G. (1983) Conservation and the collector, pp. 107–116. *In* HEATH, J. (Hrsg.), The moths and butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 1 (Micropterigidae – Heliozelidae). – Harley Books, Martins.
- NEUMAYR, L. (1990) Zur Verbreitung einiger Glasflügler-Arten im Bereich der südöstlichen Frankenalb und des Falkensteiner Vorwaldes. – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 6:78–86.
- (1991) *Oligia versicolor* Bkh. im Raum Regensburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 7:22–32.
- NEUMAYR, L. & H. MAHRER (1993) Nachtaktive Großschmetterlinge im Gebiet von Preßgrund bei Regenstein (südliche Oberpfalz). – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 9:18–23.
- NEUMAYR, L. & A. SEGERER (1987) Nachträge zur "Makrolepidopteren"-Fauna der Stadt Regensburg. – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 3:109–110.
- (1989) *Alcis maculata* Stgr. ssp. *bastelbergeri* Hirschke, eine neue Art für die Oberpfalz (Lepidoptera, Geometridae). – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 5:90–96.
- (1993–94) Funde von selteneren Noctuidae (Lepidoptera) aus Regensburg und Umgebung. – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 9(1993):142–163, 10(1994):1–12.
- NEUMAYR, L., A. SEGERER, P. FENZL & A. NEUNER (1987–88) Interessante "Makrolepidopteren"-Funde aus Regensburg und Umgebung (2) (3. Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Regensburg). – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 3(1987):128–140, 4(1988):19–28.
- OSTHELDER, L. (1939) Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Die Kleinschmetterlinge. 1. Heft (Pyralidae–Tortricidae). – Beilage zu Mitt. Münch. Ent. Ges. 29, 112 pp., München.
- (1951) Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Die Kleinschmetterlinge. 2. Heft (Glyphipterygidae–Micropterygidae). – Beilage zu Mitt. Münch. Ent. Ges. 41, 135 pp., München.
- PALM, P. (1986) Nordeuropas Pyralider – med særligt henblik på den danske fauna (Lepidoptera: Pyralidae). – Danmarks Dyreliv 3:1–287.
- PALM, P. (1989) Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae) – med særligt henblik på den danske fauna. – Danmarks Dyreliv 4:1–247.
- PATZAK, H. (1974) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Coleophoridae. – Beitr. Ent. Berlin 24:153–278.
- PETERSEN, G. (1968) Beitrag zur Kenntnis der Tineiden Westdeutschlands. – Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae 13:87–107.
- (1969) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Tineidae. – Beitr. Ent. 19:311–388.
- PFISTER, H. (1954/55): Neue und interessante Kleinschmetterlinge aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. – Mitt. Münch. Ent. Ges. 44/45:348–378.
- (1958) Beiträge zur Kenntnis der Pyralidenfauna Nordbayerns (Lep.). – Mitt. Münch. Ent. Ges. 48:93–125.

- PFISTER, H. (1961) Beiträge zur Kenntnis der Phaloniden- und Tortricidenfauna Nordbayerns. – Mitt. Münch. Ent. Ges. 51:1–57.
- PISKUNOV, V.I. (1989) Gelechiidae, pp. 889–1024. In G.S. MEDVEDEV[A] (Hrsg.), Keys to the Insects of the European Part of the USSR, Vol. IV (Lepidoptera), Part II (Ausgabe in englischer Übersetzung). – Oxonian Press, New Delhi – Calcutta.
- POVOLNY, D. (1967) Ein kritischer Beitrag zur taxonomischen Klärung einiger palaearktischer Arten der Gattung *Scrobipalpa* (Lepidoptera, Gelechiidae). – Přírodov. Pr. Cesk. Akad. Věd. (N.S.) 1:209–250.
- PRÖSE, H. (1982) Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. – Nachr.bl. Bayer. Ent. 31:3–12.
- (1983) *Pelochrista pfisteri* (OBR.) und einige andere interessante Olethreutinae aus Süddeutschland (Lep., Tortricidae). – Atalanta 14:140–145.
- (1987) "Kleinschmetterlinge": Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik (p.37–42), Anhang: Artenliste der in Bayern und den angrenzenden Gebieten nachgewiesenen Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) (pp. 43–102). – Schr.Reihe Bayer. Landesamt Umweltsch. 77:37–102.
- (1992) Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns. – Schr.Reihe Landesamt Umweltsch. 111:237–255.
- (1993) Die bayerischen *Acleris* Hbn.–Arten: eine illustrierte Übersicht (Lepidoptera: Tortricidae). – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 9:8–17.
- PSCHORN-WALCHER, H. (1994) Freiland-Biologie der eingeschleppten Roßkastanien-Miniermotte *Cameraria ohridella* Deschka et Dimic (Lep., Gracillariidae) im Wienerwald. – Linzer biol. Beitr. 26:633–642.
- PUCHBERGER, K.M. (1990) *Cameraria ohridella* Deschka & Dimic (Lep., Lithocolletidae) in Oberösterreich. – Steyrer Ent. Runde 24:79–81.
- RAPP, O. (Hrsg.) (1936) Die Natur der mitteleutschen Landschaft Thüringen. Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge (1). Beobachtungen von Professor Dr. Arthur PETRY in Nordhausen (†), Curt BEER in Erfurt, Ernst HOCKEMEYER in Großenbehringen. – Beitr. Fauna Thür. 2:1–240.
- REBEL, H. (1901) Famil. Pyralidae – Micropterygidae, pp. 1–368. In O. STAUDINGER & H. REBEL (Hrsg.), Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes, II. Theil. – Berlin.
- RENNWALD, E., D. DOCZKAL & D. BARTSCH (1993) Beobachtungen zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung des "Schneeball-Glasflüglers" *Synanthedon andrenaeformis* (Laspeyres, 1801) in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Sesiidae). – Atalanta 24:181–205.
- RIEDL, T. (1969) Matériaux pour la connaissance des *Momphidae* paléarctiques (Lepidoptera). Partie IX. Revue des *Momphidae* européennes, y compris quelques espèces d'Afrique du Nord et du Proche-Orient. – Polskie Pismo Ent. 39:635–919.
- ROESLER, R.U. & W. SPEIDEL (1979) Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Zünslerfalter (Pyraloidea) (Lepidoptera – Schmetterlinge). – Veröff. Natursch. Landschaftspf. Bad.-Württ. 49/50:371–395.
- SÄLZL, M. (ca. 1949, unveröffentlicht) Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. II. Teil: Die Kleinschmetterlinge. – Handschriftliches Manuskript, 250 pp., Regensburg.
- SÄTTLER, K. (1989) The taxonomic status of *Scrobipalpa klimeschi* Povolný, 1967, and *Lita pauperella* Heinemann, 1870 (Lepidoptera: Gelechiidae). – Entomologist's Gaz. 40:7–12.
- SAUTER, W. & P. HÄTTENSCHWILER (1991) Zum System der palaearktischen Psychiden (Lep. Psychidae). 1. Teil: Liste der palaearktischen Arten. – Nota lepid. 14:69–89.
- SBN = Schweizerischer Bund für Naturschutz (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe) (1988) Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. – 2. Auflage, 516 pp., Basel.
- SCHÄFFER, J.C. (1766) Icones insectorum circa Ratisbonam indigenorum coloribus naturam referentibus expressae. D. Jacob Christian Schäffers natürlich ausgemahlte [sic!] Abbildungen Regensburgischer Insecten, Bd. 1–3. – Regensburg.
- SCHMID, A. (1885–87) Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth. – Corr.-Bl. naturwiss. Ver. Regensburg 39 (1885): 21–46, 75–95, 97–135, 151–201; 40 (1886 [erschienen 1887]): 19–58, 83–98, 101–224.

- SCHMID, A. (1892) Der Regensburger Raupen-Kalender (März–November) mit einigen neuen Zugängen zur Lepidopteren–Fauna im Correspondenzblatt des naturwissenschaftlichen Vereines (Jahrg. 1885 und 1886). – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg 3 [für die Jahre 1890–91, erschienen 1892]:36–311.
- SCHREIBER, M (1903) Neuzugänge zur Regensburger Lepidopteren–Fauna. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg. 9 [für die Jahre 1901–1902, erschienen 1903]:59.
- SCHÜTZE, K.T. (1931) Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. – 235 pp.
- SEGERER, A. & L. NEUMAYR (1988) Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Regensburg (1): "Groß–Schmetterlinge" im Stadtgebiet von Regensburg. – Acta Albertina Ratisb. 45:197–216.
- (1989) Interessante "Makrolepidopteren" –Funde aus Regensburg und Umgebung (3). – Ber. Kr. Nürnberg. Ent. *galathea* 5:53–65.
- SINGER, [J.] (1891) Flora Ratisbonensis. Verzeichnis der um Regensburg wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. – 2. Aufl., 115 pp., Verlag Pustet, Regensburg.
- SPATENKA, K. & Z. LASTUVKA (1990) Zur Taxonomie von *Bembecia scopigera* (Scopoli, 1763), *B. ichneumoniformis* ([Denis & Schiffermüller], 1775) und *B. albanensis* (Rebel, 1918) (Lepidoptera, Sesiiidae). – Entomofauna 11:109–121.
- SPULER, A. (1910) Die Schmetterlinge Europas. Kleinschmetterlinge. Unveränderter Nachdruck 1983, Verlag E. Bauer, Keltern.
- STEUER, H. (1976) Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden (Lepidoptera). Teil II. – Dt. Ent. Z. (N.F.) 23:165–179.
- SUTTER, R. (1988) *Stenoptilia annadactyla* sp. n. – Reichenbachia (Dresden) 25:181–184.
- (1991) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Pterophoridae. – Beitr. Ent. Berlin 41:27–121.
- TRAUGOTT-OLSEN, E. & NIELSEN, E.S. (1977) The Elachistidae (Lepidoptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna Ent. Scand. 6:1–299.
- VIDANO, C. (1970) Foglioline di *Robinia pseudoacacia* con mine di un Microlepidottero nuovo per l'Italia. – L'apicoltura moderna 61:1–11.
- WEHRLI, E. (1926) Eine neue kleine Lokalrasse der *Rebelia herrichiella* Strd. f. *bavarica* f.n. – Mitt. Münch. Ent. Ges. 16:98–99.
- WEIDEMANN, H.–J. (1986–88) Tagfalter. – 2 Bde., Verlag Neumann–Neudamm, Melsungen.
- WHITEBREAD, S.E. (1990) *Phyllonorycter robiniella* (Clemens, 1859) in Europe (Lepidoptera, Gracillariidae). – Nota lepid. 12:344–353.
- WIPKING, W. (1991) *Phyllonorycter robiniella* Clemens 1859 neu für das Rheinland (Lep., Gracillariidae). – *Melanargia* 3:1–4.
- WÖRZ, A. (1957) Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge (8. Fortsetzung). – Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 112:282–313.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Andreas H. SEGERER
Kreuzbergstr. 19
Sondermünz
83365 Nußdorf/Obb.

Dr. Ludwig NEUMAYR
Ziegelstr. 5
Thanhausen
93173 Wenzenbach

Herbert PRÖSE
Friedrichstr. 11
95028 Hof/Saale

Helmut KOLBECK
Donastr. 19
84036 Landshut

Manuskriptanforderungen an A.S. oder H.P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H., Neumayr Ludwig, Präse Herbert K., Kolbeck Helmut

Artikel/Article: [Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" \(Lepidoptera\) aus der Umgebung von Regensburg 5. Teil/Schluß \(Fortsetzung aus Galathea 11\(1\)/1995\) 61-90](#)